Privilegirte Schlesische Zeitung.

No. 126. Mittwochs den 2. Juny 1830.

Bekanntmachung.

Da in Gemäßheit der Städte-Ordnung vom 19ten November 1808, in diesem Jahre wiederum ein Drittheil der Herren Stadtverordneten aus der Versammlung derselben ausscheidet, so wird der Löblichen Bürgerschaft hierdurch bekannt gemacht: daß die vorschriftsmäßige Wahl der neuen Herren Stadtverordneten und deren Herren Stellvertreter auf bevorstehenden 22. Juni dieses Jahres in nachfolgenden 33 Bezirken, nämlich:

1) im Sieben-Churfürsten-Bezirk,
2) = drei Berge Bezirk,
3) = Barbara-Bezirk,
4) = Börsen-Bezirk,
5) = Post-Bezirk,
6) = Blauen Hirsch-Bezirk,
7) = Johannis-Bezirk,
8) = Regierungs-Bezirk,
9) = Albrechts-Bezirk,
10) = Magdalenen-Bezirk,
11) = Elisabeth-Bezirk,
12) = Ursuliner-Bezirk,
13) = Jesuiten-Bezirk,
14) = Vincenz-Bezirk,
15) = Bernhardiner-Bezirk,
16) = Theater-Bezirk,
17) = Christoph-Bezirk,
18) im Hummerei-Bezirk,
19) = Drei Linden-Bezirk,
20) = Rosen-Bezirk,
21) = Sand-Bezirk,
22) = Dohm-Bezirk,
23) = Hinterdohm-Bezirk,
24) = Schweidnitzer Anger-Bezirk,
25) = Zwinger-Bezirk,
26) = Schlachthof-Bezirk,
27) = Bischofs-Bezirk,
28) = Mauritius-Bezirk,
29) = Oder-Bezirk,
30) = Mathias-Bezirk,
31) = Goldene Rad-Bezirk,
32) = Grüne Baum-Bezirk,
33) = Eilftausend Jungfrauen-Bezirk,

statt finden wird. Der dem Wahlgeschäfte vorschriftsmäßig vorangehende Gottesdienst wird dieses Jahr

1) für die evangelischen Confessions-Verwandten in der Haupt- und Pfarrkirche zu St. Bernhardin,
2) für die katholischen Confessions-Verwandten in der Pfarrkirche zu St. Adalbert,
3) für die Bekenner des mosaischen Glaubens in der Synagoge,

gehalten werden, und laden wir des Endes alle stimmfähigen Bürger hierdurch ein: sich an gedachtem 22. Juni d. J. zu dem nach geendigtem Gottesdienste vorzunehmenden Wahl-Ge-

schäfte ohnfehlbar in Person einzufinden, indem Vertretung durch einen Bevollmächtigten nicht zuläßig ist, und wird übrigens jedem stimmfähigen Gliede der Löblichen Bürgerschaft sowohl die Stunde, als auch der Ort der Wahl-Versammlung durch die Herren Bezirks-Vorsteher noch besonders, so wie bisher geschehn, bekannt gemacht, jeder Ausbleibende aber, in Gemäßheit des §. 83 der Städte-Ordnung, dafür geachtet werden: daß er demjenigen beitritt, was durch die Mehrzahl der bei dem Wahlgeschäfte Anwesenden beschlossen werden wird.

Zugleich fordern wir aber auch alle stimmfähigen Glieder der hiesigen Commune recht angelegentlich hierdurch auf: in den angeordneten Wahl-Versammlungen nicht ohne sehr dringende Ursachen auszubleiben, auf jeden Fall aber ihr Ausbleiben entweder bei dem Herrn Bezirks-Vorsteher oder bei dem Herrn Wahl-Commissarius selbst mit gesetzlichen Gründen zu entschuldigen, und haben übrigens diejenigen, welche ohne gesetzliche Entschuldigung schon mehrmals ausgeblieben, und auch diesesmal wiederum ohne gesetzliche Entschuldigung ausbleiben sollten, zu gewärtigen: daß sie die durch das Gesetz festgestellten nachtheiligen Folgen davon unausbleiblich treffen, und daß sie sonach nicht allein des ihnen verfassungsmäßig zuständigen Stimmrechts so wie der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung, entweder für immer oder doch für eine gewisse Zeit, werden für verlustig erklärt, sondern daß sie auch, in Gemäßheit der §§. 202 und 204 der Städte-Ordnung, als solche, die sich den Verlust des Stimmrechts selbst zugezogen, werden behandelt, das heißt: daß sie bei der Vertheilung der aufzubringen nothwendigen Communal-Steuer verhältnißmäßig stärker als andre hiesige Communal-Glieder werden angezogen werden. Breslau den 26. May 1830

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Preußen.

Berlin, vom 29. May. — Se. Majestät der König haben dem Kammerherrn und Majorats-Besitzer Ernst Heinrich von Kölichen zu Reisicht in Schlesien zu gestatten geruhet, den Namen und das Wappen seines verstorbenen Schwiegervaters, des Freiherrn von Bibran und Modlau, mit seinem Namen und Wappen zu vereinigen und sich künftighin: von Kölichen, genannt Freiherr von Bibran und Modlau, nennen und schreiben zu dürfen.

Se. Majestät der König haben dem Seconde-Lieutenant Schindeler, vom 15ten Infanterie-Regiment, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruhet.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August von Sachsen ist nach Dresden abgegangen.

Se. Excell. der General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russ. Hofe, v. Schöler, ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excell. der General-Lieutenant und Direktor des allgemeinen Kriegs-Departements im Königl. Kriegs-Ministerium, v. Schöler, ist nach dem Bade Kissingen bei Würzburg; Se. Durchlaucht der General-Lieutenant und General-Gouverneur von Neu-Vorpommern, Fürst zu Puttbus, nach Stralsund, und der Attaché bei der kaiserl. russischen Gesandtschaft am hiesigen Hofe von Gosnowski, als Courier nach Hamburg abgereist.

Bei der am 26sten und 27sten d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 61ster Königl. Klassen-Lotterie, fiel der erste Haupt-Gewinn von 150,000 Rthlr. auf No. 85594 nach Nordhausen bei Schlichteweg; der zweite Haupt-Gewinn von 50,000 Rthlr. auf No. 82579 nach Mühlhausen bei Blachstein; 2 Gewinne zu 5000 Rthlr. fielen auf No. 77978 und 80896 nach Brandenburg bei Lazarus und nach Köln bei Reimbold; 5 Gewinne zu 2000 Rthlr. auf No. 12227 12930 41487 43662 und 73981 in Berlin bei Joachim, nach Achen bei Levy, Breslau bei J. Holschau jun., Naumburg a. d. S. bei Kayser und nach Neisse bei Jäkel; 8 Gewinne zu 1500 Rthlr. auf No. 8292 15546 18831 33066 41476 44802 48028 und 60413 in Berlin bei Mestag und bei Seeger, nach Danzig bei Rotzoll, Landsberg a. d. W. bei Gottschalk, Naumburg bei Kayser, Neisse bei Jäkel und nach Stettin bei Rolin und bei Wilsnach; 22 Gewinne zu 1000 Rthl. auf Nro. 4943 8082 14236 14612 17233 22138 30715 30810 34053 36218 45199 45713 45977 46098 46311 52389 54519 62357 62612 63101 83456 und 87329 in Berlin bei Baller, bei Bleichröder, bei Burg, 2mal bei Gronau und bei Seeger, nach Brandenburg bei Ludolff, Breslau bei J. Holschau jun. und bei Schreiber, Bromberg 2mal bei

George, Koblenz bei Stephan, Köln bei Reimbold, Düsseldorf bei Simon und bei Spatz, Frankfurt bei Salzmann, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burchard, Magdeburg bei Büchting, Münster bei Häger und nach Naumburg 2mal bei Kayser; 55 Gewinne zu 500 Rthl. auf No. 3788 8735 9705 12378 13074 13865 13905 16420 16756 17719 17937 17959 21884 21888 28800 29163 29819 31760 34990 35122 35812 38802 39278 40471 40849 47408 48161 49546 50814 52973 55465 57224 59580 59606 60103 60353 61558 62161 63930 65157 67515 71501 74274 75908 77705 80050 81505 81931 82109 84683 85385 85895 87256 87816 und 88396 in Berlin bei Alevin, bei Baller, bei Bleichröder, 2mal bei Burg, 2mal bei Gronau, bei Joachim, bei Matzdorff und bei Seeger, nach Achen bei Levy, Bielefeld bei Honrich, Breslau bei H. Holschau d. älteren, 3mal bei J. Holschau jun., bei Leubuscher, 4mal bei Schreiber und bei Stern, Bunzlau bei Appun, Köln bei Reimbold, Kottbus bei Breest, Düsseldorf bei Spatz, Frankfurt bei Baßwitz, Glogau bei Bamberger, Halle 6mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. 2mal bei Burchard, Langensalza bei Belz, Poln. Lissa bei Hirschfeld, Löwenberg bei Keyl, Magdeburg bei Brauns, bei Büchting und bei Roch, Memel bei Kauffmann, Merseburg 3mal bei Ochsse, Minden bei Wolfers, Naumburg 2mal bei Kayser, Neuwied bei Krätzer, Nordhausen bei Schlichteweg, Oppeln 2mal bei Bender, Potsdam bei Hiller und nach Stettin bei Rolin; 57 Gewinne zu 200 Rthlr. auf No. 2769 3273 3428 4435 5413 5587 6563 7251 8728 13421 14369 15269 16136 16269 16854 18484 21858 22528 22731 24570 25604 25937 28805 28837 32541 35332 38780 41466 42143 44704 45247 47048 50323 50566 53114 53966 54938 55184 55433 57689 61337 63752 64691 65150 68020 68389 69474 71197 72331 74596 79199 79654 80178 80701 81997 87999 und 89466. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm von Preußen, sind den 28sten v. M. in Schloß Fischbach eingetroffen.

Deutschland.

München, vom 20. Mai. — Diesen Nachmittag geht der letzte Cabinets-Courier nach Italien an Se. Maj. den König ab, Höchstwelcher von Colombella in der ersten Woche des Juni zurückkommen wird. Zu gleicher Zeit erwarten wir die Zurückkunft unseres berühmten Landsmannes, des Herrn Obersten von Heydegger, dessen Gesundheit fortdauernd leidet. Wir hören, daß er auf den Rath des Hrn. Medizinal-Raths Wentzel, der Se. Maj. den König begleitet, zur Wiederherstellung derselben, kurz nach seiner Ankunft bei uns, nach Karlsbad gehen werde. — Herr Geheime Rath von Walther ist von der Reise, die er, um die Chirurgie der Engländer und ihre öffentlichen Kranken-Anstalten kennen zu lernen, vor dem Antritte seines Lehramts bei uns, nach London unternommen hatte, gestern Abend hier angekommen.

Am 13ten mußte die Sacristei der heiligen Geistkirche gestützt werden, da auch dieses Gebäude Risse bekommen hat und den Einsturz droht.

Während der Courier von Smyrna fortfährt den Präsidenten von Griechenland als in Bewegung gegen den Prinzen von Koburg darzustellen, und von den Ränken spricht, mit denen er und seine Parthei vergeblich ihm entgegenarbeiteten, zeigen alle Nachrichten, welche von dort jetzt häufiger als je ziemlich regelmäßig über Triest, Ancona und Livorno an die hier studirenden zahlreichen Griechen und Philhellenen eingehn, ihn gerade im Gegentheil bemüht, die Wege des künftigen Oberherrn von Griechenland zu ebnen, und in vollkommener Uebereinstimmung mit ihm seinen Eintritt in den neuen Staat durch die nöthigen Vorkehrungen von Seite des Senats und der Administration zu erleichtern. Man glaubt, daß der Fürst bei seiner Ankunft damit beginnen wird, auf die schon bestehende Lage der Dinge eine Verfassung von Griechenland zu gründen, welche mit Berücksichtigung der besondern Verhältnisse seines Staats geeignet seyn wird, die Stärke der Herrschaft mit der Gesetzmäßigkeit und öffentlichen Freiheit zu verbinden. Um übrigens bei diesem festen und offenen Gange der griechischen Regierung und ihres jetzigen Chefs, jene feindseligen Angriffe des genannten Blattes sich zu erklären, braucht man nur zu wissen, daß es eben so wie der Courier von London der Opposition gegen den Präsidenten zum Organe dient, und diese aus den Häuptern jener Parthei gebildet ist, welche vor seiner Ankunft durch ihre Ungeselligkeit, Zwistigkeit und Habsucht, das Land und die Revolution von Griechenland an den Abgrund des Verderbens gebracht hatten, und um so leidenschaftlicher und ungerechter gegen ihn werden, je mehr sie durch seine Festigkeit und Einsicht die Möglichkeit für sich, je wieder in den Besitz der Macht zu kommen, entschwinden sehen. In einem vor wenigen Tagen hier angekommenen Schreiben spricht der Präsident sehr bestimmt die Ueberzeugung aus, daß in Bezug auf die Wahl des künftigen Oberherrn, die Entscheidung der drei Mächte vollkommen geeignet scheine, das wahre Glück des Landes zu sichern. — Ueber die zwei jungen Griechen, welche mit dem Grade von Lieutenants aus unserm Kadettenkorps dort angekommen, schreibt er, daß sie mit Freuden aufgenommen worden, und in dem regulairen Corps bereits angestellt sind. — Unter den Wohlthaten, welche Se. Maj. der König den hier studirenden Griechen erweist, stellt er die Einrichtung einer griechischen Kirche in erster Reihe. Da der griechische Geistliche, welcher ihr bis jetzt vorstand, uns bis Ostern verlassen wollte, war der Präsident ersucht

werden, einen würdigen Nachfolger desselben zu bezeichnen. Er schreibt, daß er den Archimandriten der griechischen Kirche zu Triest, Michael Apostolides aus Kreta aufgefordert habe, nach München zu gehen, welcher nun auch nach der Abreise seines Vorgängers nächsten Monat hier eintreffen wird. Er hat sich in Triest durch seine Rechtschaffenheit, Einsicht und Bildung allgemeines Vertrauen bei der griechischen Gemeinde erworben, und ist mit dem besondern Vertrauen der Familien bekleidet, deren Kinder — über zwanzig an der Zahl, in dem Erziehungsinstitut des Herrn Disjardins dahier unterrichtet werden. Seine Erwerbung für München wird wesentlich dazu beitragen, unsere kleine griechische Gemeinde zu ordnen und ihr Gedeihen zu sichern.

Frankreich.

Paris, vom 21. May. — Gestern früh um 7 Uhr trafen der Dauphin und die Dauphine, und um 11 Uhr Se. Majestät der König, aus St. Cloud hier ein, um einer musikalischen Messe in der Schloß-Kapelle beizuwohnen. Um 12½ Uhr führten Se. Majestät den Vorsitz im Ministerrathe, wobei die drei neuen Minister, Hr. von Chantelauze, Graf von Peyronnet und Baron Capelle, zugegen waren. Um 5 Uhr kehrte der König nach Saint-Cloud zurück.

Ihre Sicilianische Majestäten besuchten gestern Vormittag, in Begleitung der Herzogin von Berry, den Pflanzengarten und beehrten Abends das Deutsche Theater mit Ihrer Gegenwart.

Der Moniteur enthält nachträglich folgende Details über die vorgestern auf dem Schloß-Theater in den Tuilerieen gegebene Vorstellung. Dieselbe bestand aus der Oper „Graf Ory“ und dem Ballette „die im Gehölz schlafende Schöne.“ Der in seiner inneren Einrichtung von den andern Theatern abweichende Schauspielsaal, strahlte von Lichtern und dem Diamantenschmucke der Damen; auf jeder Seite desselben befinden sich zwei Gallerieen, auf denen die Hofdamen in drei Reihen Platz genommen hatten, und in der Mitte die offene Königl. Loge. Der Hof erschien um 7 Uhr, und zwar führte der König, der die Sicilianischen Orden trug, die Königin von Neapel. Se. Majestät nahmen den mittleren Platz in der Loge zwischen den beiden erlauchten Gästen ein; der König von Neapel, welcher die Französischen Orden trug, saß zur Linken, die Königin zur Rechten; weiterhin saßen: rechts der Dauphin, die Herzogin von Orleans, die beiden jüngeren Prinzessinnen, so wie der Herzog von Orleans; links die Dauphine, der Prinz von Salerno, die Herzogin von Berry und Mademoiselle. Das Schauspiel endigte um 10½ Uhr.

Der Temps will wissen, daß der Graf von Peyronnet, schon seit länger als 14 Tagen alle Morgen mit dem Fürsten von Polignac konferirt, und daß der Baron von Montbel sich nur mit großem Widerwillen entschlossen habe, das Portefeuille des Finanz-Ministeriums anzunehmen.

Das Journal des Débats charakterisirt die beiden Parteien, welche bei den bevorstehenden Wahlen als Kandidaten zur Deputation in die Schranken treten werden, in folgender Art: „Auf der einen Seite stehen einige Männer, die seit 1789 nicht gelebt zu haben scheinen, die selbst jetzt, nach Verlauf von sechzehn Jahren seit der Wiederherstellung der Monarchie, und ungeachtet des Beispiels, mit dem ihr König ihnen vorangegangen, es verschmähen, sich der großen Familie anzuschließen; unverbesserliche und kurzsichtige Geister, für welche die Vergangenheit ohne Gewicht ist, und von denen die Gegenwart nicht begriffen wird; Männer, welche noch immer die alten Intriguen lieben und doch das Geschick nicht besitzen, dieselben heute noch durchzuführen; Feinde einer Gesetzgebung, die sie nicht kennen, und die sogar ihre kleinen Umtriebe beschützt, indem sie die Freiheit Allen ohne Ausnahme gewährt; Männer, welche die Personen mit den Sachen, die Charte mit der republikanischen Verfassung, die Deputirten-Kammer mit dem Konvente, das constitutionnel gesinnte Frankreich mit dem Jakobiner-Klubb verwechseln; Karrikaturen der Vergangenheit, die die Zukunft nach ihrem Sinne modeln wollen und bereit sind, Alles, ja sich selbst, um eines Hirngespinnstes willen an den Abgrund des Verderbens zu führen. Ihnen zur Seite stehen einige Ehrgeizige, die öffentlich die alte Ordnung der Dinge vertheidigen, im Stillen aber sich darüber lustig machen; denen sich in den Fortschritten dieser Ordnung die Aussicht auf Aemter eröffnet; die mit der Congregation einen Vertrag abschließen, bei dem sie Ehrenstellen und Gewinn als Entschädigung dafür finden, daß sie sich dem öffentlichen Gelächter aussetzen. — Auf der andern Seite stehen ächte und sich treu bleibende Franzosen, aufrichtige, aber einsichtsvolle Freunde der Legitimität, welche den aus der Revolution hervorgegangenen Veränderungen zugethan sind, ohne die Verbrechen, von denen dieselbe begleitet war, darum weniger zu verabscheuen; Männer, die den Eroberungen des Kaiserreichs die Freiheiten der wiederhergestellten Monarchie vorziehen, wahrhafte Zeitgenossen des Jahrhunderts, in dem sie leben, gemäßigt und frei, wie dieses, und von keiner andern Leidenschaft beseelt, als von der für die Aufrechthaltung der bestehenden Gesetze. Dies sind die beiden Parteien, welche durch die Auflösung der Kammer sich einander gegenüber gestellt sehen. Man werfe einen Blick auf die Reihen beider Parteien und keinen Augenblick kann man darüber in Zweifel seyn, welche von ihnen den Sieg davon tragen wird.“

Einer telegraphischen Depesche des Marine-Präfekten von Toulon zufolge, war die nach Afrika bestimmte Flotte, des ungünstigen Windes wegen, noch am 22sten d. M. Morgens um 11 Uhr nicht unter Segel gegangen.

Briefen aus Aix in der Provence zufolge, wird dort das Haupt-Quartier des Reserve-Corps der Expeditions-Armee unter dem Oberbefehle des Generals von Montesquiou-Fezensac aufgeschlagen werden. Diese Division wird aus drei Brigaden bestehen und soll bis zum 15ten Juny in der Umgegend von Aix zusammengezogen seyn.

Aus Toulon schreibt man unterm 15ten d. M.: „Man versichert, Admiral Duperre werde mit den Linienschiffen „Provence," „Breslaw" und „Trident," während der Landung unserer Truppen, eine Diversion gegen die Festungswerke von Algier machen; diese Schiffe sollen zu dem Ende, von drei Dampfschiffen ans Schlepptau genommen, längs der Küsten-Batterieen hinsegeln und dieselben beschießen. — Vorgestern wurden in Gegenwart eines Generals und mehreren Ingenieur-Offiziere, Versuche mit neuen Brandraketen gemacht. Die Soldaten schossen dieselben aus Flinten von großem Kaliber ab; das Ziel war 80 Schritt weit entfernt und bestand aus einem viereckigen mit Stroh und anderen leicht entzündbaren Gegenständen angefüllten Kasten; andere dieser Racketen wurden auch aus großen Pistolen abgeschossen. Die Versuche hatten ein befriedigendes Resultat. Eine Artillerie-Compagnie wird im Abschießen dieser Racketen geübt, die beim Beschießen der Stadt angewendet werden sollen. — Ein Tagesbefehl des Oberbefehlshabers ermahnt die Commandeure der Truppen, sich bei der Landung an der Algierischen Küste nicht durch unbesonnene Kampflust fortreißen zu lassen und sich in der Defensive zu halten, bis alle zur Avantgarde gehörigen Truppen gelandet seyn und sich zu einer festen Masse gebildet haben werden; der General erinnert bei dieser Gelegenheit die Offiziere daran, daß Mangel an Zucht und Uebereilung den unglücklichen Ausgang der Spanischen Expedition im Jahre 1775 herbeigeführt habe. Die Schiffe, welche Truppen am Bord haben, werden sich vor der Landung in derselben Schlacht-Ordnung aufstellen, welche die Armee später auf dem Lande einnehmen wird; dieselbe Ordnung wird von den Landungsbooten befolgt werden, welche die Truppen von den Transportschiffen nach dem Ufer bringen. — Die für den Bedarf der Armee eingeschifften Lebensmittel bestehen unter Anderm in 5000 Ctr. Zwieback, 7110 Ctr. Mehl, 1500 Ctr. Pökelfleisch, 1000 lebenden Ochsen, 9000 Hektoliter Wein, 180 Hektoliter Brandtwein, 10,000 Ctr. Holz. An Fütterung für die Pferde sind 14,400 Ctr. gepreßtes Heu und 7200 Ctr. Hafer eingeschifft. — Der Dey von Algier hat, den neuesten Nachrichten von dort zufolge, auf jeden Kopf eines Franzosen einen Preis von 20 und für jedes dem Feinde abgenommene Geschütz einen solchen von 200 schweren Piastern gesetzt."

Man versichert, daß Dom Miguel in diesem Augenblicke zu Lissabon mit einem Agenten des Londoner Handlungshauses Goldschmidt und eines Pariser Hauses wegen eines gegen Verpfändung der Kron-Juwelen zu eröffnenden beträchtlichen Anlehns unterhandelt.

An der Afrikanischen Küste sind, wie man aus Toulon meldet, Proclamationen in Arabischer Sprache verbreitet worden, worin man die Einwohner im Namen des Königs von Frankreich zur Ruhe auffordert, und ihnen Sicherheit der Person und des Eigenthums verspricht. Dieser Aufruf soll auf die Häuptlinge der eingebornen Stämme, welche das Joch des Dey's von Algier nur mit Widerwillen tragen, einen sehr guten Eindruck gemacht haben. Ferner hat der Oberbefehlshaber, wie es heißt, den Bey von Konstantina mittelst einer Depesche aufgefordert, sich mit dem Französischen Heere zu verbünden. Der Dey von Algier hat die Ringmauern des sogenannten Kaiserschlosses niederreißen lassen, weil er besorgte, daß unsere Truppen sich dieser Position bemächtigen und von dort aus die Stadt in Grund schießen möchten. — Eben daher (aus Toulon) schreibt man, daß am 16ten d. M. die dritte Division der Expeditions-Armee bei zwar trübem, jedoch regenlosem Wetter eingeschifft worden sey. Auch eine Summe von viertehalb Millionen Franken in baarem Gelde ist an Bord von sechs Kriegsschiffen gebracht worden.

Vorgestern Nachmittag bemerkte man an einer der hiesigen Straßenecken einen Haufen Neugieriger, die aufmerksam in die Luft blickten. Vorübergehende glaubten, der Komet sey am hellen Tage sichtbar geworden, erstaunten aber nicht wenig, als sie statt desselben einen gefesselten bunten Luftballon gewahrten, der in großen Buchstaben die Inschrift führte: Es leben die 221! Nachdem derselbe eine Weile am Himmel gestanden, wurde er losgelassen, worauf sich die Menge verlief.

Am 15. May Abends 9 Uhr hat ein Perückenmacher, Valas, seine ehemalige Geliebte vor dem Justizpallaste mit einem Rasirmesser in den Hals geschnitten, ist eine Stunde darauf festgenommen worden und hat die That bereits eingestanden. Man zweifelt an dem Wiederaufkommen der Verwundeten. Am 16ten Abends halb 9 Uhr hat ein Voltigeur der hiesigen Besatzung seinen Unteroffizier erschossen. Diesem, der todt niedersank, fuhr die Kugel durch den Unterleib und zerschmetterte den rechten Arm eines jungen Corporals, in dessen Körper sie, dem Rückgrade gegenüber, stecken blieb. Die Kugel ward herausgenommen, aber der Arm mußte dem jungen Manne abgenommen werden, welches heute früh geschah.

Spanien.

Madrit, vom 11. May. — Es wird hier gegenwärtig ein Truppencorps von 15,000 Mann zusammengezogen, um nach Biscaya zu marschiren. Andere meinen, daß es nach Portugal bestimmt sey, um Donna Maria da Gloria dort anerkennen zu lassen. Dies hat aber wenig Wahrscheinlichkeit für sich.

Die Unzufriedenheit in den Provinzen ist groß; besonders sind es die Carlisten, welche sich sehr frei äußern. Die Regierung hat sie indeß keinesweges aus den Augen verloren, und es sind bereits einige Provinzial-Miliz-Regimenter mobil gemacht worden, um nöthigenfalls gebraucht zu werden. Diese Truppen sind gut gekleidet und werden gut bezahlt. — Vorgestern ist das Infanterie-Regiment No. 9, 3 Bataillone stark, in die hiesige Hauptstadt eingerückt. Es hatte eine vortreffliche Haltung und soll, wie man sagt, einen Theil der königl. Garde ablösen, der nach Burgos zu dem dort sich versammelnden Armeecorps abgehen soll. Merkwürdig ist der Umstand, daß seit einigen Tagen die Artilleristen mit 4 Stücken Geschütz den Dienst vor dem Palast versehen.

Unser Millionair Garreta beschäftigt sich noch immer mit der Einführung der artesischen Brunnen. Die ersten Versuche hat er in dem Campo de los Moros, unter dem königl. Palaste und den andern vor dem Thore von Alcala anstellen lassen. Obgleich man an dem ersteren Orte bereits zu einer Tiefe von 300 Fuß gelangt ist, so hat man doch kein Resultat erlangt. Nach der Meinung von Sachverständigen liegt das Plateau von Madrit viel zu hoch, als daß man sich irgend einen günstigen Erfolg versprechen könnte. Uebrigens wäre es sehr zu wünschen, daß man diese Erfindung (die indeß älter ist, als man glaubt) in unseren Provinzen Mancha, Andalusien und Estremadura anwenden könnte, wo die Trockenheit immer so groß ist.

In einem von dem Pariser Globe mitgetheilten Privatschreiben aus Madrit vom 6. May heißt es unter Anderm: „Mehrere französische Agenten sind von hier nach Alicante, Carthagena, Almeria und anderen Punkten an der Küste von Granada abgegangen; sie sind mit Wechseln des Hauses Rothschild versehen und haben verschiedene Aufträge hinsichtlich der Expedition gegen Algier. Eine Commission spanischer Offiziere soll an diesem Unternehmen theilnehmen, um das Terrain zu untersuchen und ihre Bemerkungen der Regierung mitzutheilen. Zum Chef dieser Commission ist, wie man sagt, der General-Lieutenant Marquis de las Amarillas, der früher während der Cortesregierung Kriegsminister war und einer unserer ausgezeichnetesten Generale ist, bestimmt. — Man spricht von drei neuen Dekreten, welche nächstens erscheinen sollen, und als deren Inhalt man Folgendes angiebt: 1) Aufhebung der Jesuiten; 2) Verbot, die Partheibenennungen Blancos und Negros zu brauchen; 3) Zulassung aller Spanier zu den Staatsämtern, je nach ihrem Verdienst und ohne Rücksicht auf die politischen Partheien. — Aus Sevilla wird unterm 1sten d. M. gemeldet, daß die Räuberbanden in dieser Provinz dergestalt überhand nehmen, daß es unmöglich ist, baare Fonds von einer Stadt nach der andern zu transportiren. Da bei unserm Binnenhandel Wechsel und Papiergeld gar nicht üblich sind, sondern alle Geschäfte in baarem Gelde gemacht werden, so ist die Unsicherheit der Landstraßen ein um so größeres Unheil. General Quesada hat starke Truppenabtheilungen gegen die Banden, die Andalusien beunruhigen, ausgeschickt. Auch Galicien wird von zahlreichen Räuberbanden durchstreift. Der General-Capitain dieser Provinz hat das in Santona garnisonirende 13te Regiment zu seiner Verfügung erhalten, um jene Missethäter zu verfolgen."

Bilbao, vom 13. May. — Die Nachricht von der Zusammenziehung der Truppen in Burgos und daß diese Truppen bestimmt seyn sollten, der Abschaffung unserer Privilegien Nachdruck zu geben, hat hier eine Aufregung hervorgebracht, die leicht zu etwas sehr Ernsthaftem Anlaß geben dürfte. Die Apostolischen haben sich alle mögliche Mühe gegeben, den Eifer der Provinz für ihre Privilegien zum Erkalten zu bringen und zuletzt eine höchst unwahrscheinliche Nachricht erfunden, nämlich daß in unserer Gegend einstweilen ein Corps von 30,000 Mann Truppen cantoniren solle, um das Ergebniß der Wahlen in Frankreich abzuwarten, und falls diese nicht nach Karls X. Wünschen ausfallen sollten, über die Bidossoa zu gehen, um den Monarchen bei der Aufrechthaltung seiner Rechte zu unterstützen. Dagegen läßt sich indeß einwenden, daß das Corps nicht aus 30,000, sondern höchstens nur aus 10,000 Mann bestehen könnte und Ferdinand VII. mit den Angelegenheiten seines eigenen Reichs zu beschäftigt ist, um sich um die Angelegenheiten seiner Nachbarn zu bekümmern. Das Verderblichste für die Provinz ist indeß, daß Handel und Wandel gänzlich ins Stocken gerathen sind, und daß mehrere Familien sogar bereits Anstalten treffen, um nach Frankreich auszuwandern. Die Deputation thut alles Mögliche, den Sturm zu beschwören, allein dies wird ihr schwerlich gelingen, da die Regierung bei ihrem Verfahren zu beharren scheint, und unsere Provinzbewohner mit gleicher Beharrlichkeit an ihren alten Vorrechten hängen. Der Augenblick der Krisis rückt heran und wir werden nächstens mehr zu berichten haben.

England.

London, vom 21. May. — In Folge eines in Umlauf gesetzten Gerüchtes über einen unangenehmen Briefwechsel zwischen dem Herzoge von Wellington und dem Prinzen von Coburg, wegen der Griechischen Angelegenheiten, sind die griechischen Stocks ungefähr 2 pCt. niedriger gegangen.

In der Sitzung vom 20. Mai fragte Sir Robert Wilson den Minister Sir Robert Peel, ob es gegründet sey, daß die Regierung eine Fregatte nach Algier geschickt habe, um die Brittischen Unterthanen von dort abzuholen, und daß dieses Schiff von dem Französischen Blokade-Geschwader am Einlaufen verhindert worden und deshalb nach Malta gesegelt sey. Er wünschte daher zu wissen, ob der Französische Admiral unter diesen Umständen Maaßregeln getroffen habe, um die sich dort aufhaltenden Briten zu beschützen.

Sir Robert Peel erwiederte hierauf: „Die Britische Regierung hat allerdings früher eine Fregatte zu dem Zwecke hingeschickt, um die Frauen und Kinder Britischer Unterthanen aus Algier abzuholen, welche sämmtlich an Bord derselben gingen, mit Ausnahme der Gemahlin des Consuls, welche diese Gelegenheit wegen Krankheit nicht benutzen konnte. Beim Absegeln aus dem Hafen fand eine Unterredung zwischen dem Capitain des Britischen Kriegsschiffes und dem Befehlshaber des Französischen Blokade-Geschwaders statt. Letzterer äußerte einige Zweifel, ob er in Gemäßheit seiner Instructionen dem Kriegsschiffe erlauben dürfe, noch einmal einzulaufen, um jene Dame abzuholen, erklärte aber, er werde die Sache dem Admiral vorstellen und dessen Befehle einholen. Man pflegt nämlich bei Paket-Böten und einigen andern Schiffen befreundeter Nationen in Blokade-Fällen einen Unterschied zu machen. Bevor ihm noch der Französische Admiral seine Ansicht über diesen Gegenstand zu erkennen gab, kam die Sache zur Kunde der Französischen Regierung die sogleich einschritt und die Erklärung leistete, daß der vor Algier befehligende Offizier seine Instructionen gemißdeutet habe und nicht die mindeste Absicht vorhanden sey, das zwischen befreundeten Nationen obwaltende System zu unterbrechen. (Hört!) Selbst noch ehe die Britische Regierung jenes Kriegsschiff absandte, hatte die Französische Regierung schon Maaßregeln getroffen, die Sicherheit aller Europäer in Algier zu beschützen." (Hört! Hört!) Sir Robert Wilson erklärte sich hiermit vollkommen zufrieden.

Aus Bamff meldet man unterm 12ten d. M., daß dort ein Dampfboot angekommen sey, um den Dr. Wilson nach Griechenland überzuführen. Dr. Wilson, wird hinzugefügt, der früher Sekretair des Marquis von Hastings war, ist vom Prinzen Leopold angestellt worden und hat Befehl erhalten, sich sogleich nach Griechenland einzuschiffen.

Niederlande.

Brüssel, vom 23. May. — Am 20sten d. früh um 3½ Uhr ist Ihre Hoheit die Herzogin Bernhard von Sachsen-Weimar zu Gent von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Die hohe Wöchnerin sowohl, als die neugeborne Prinzessin, befinden sich vollkommen wohl.

Die auf Kosten der Regierung auf der muthmaßlichen Stelle des Forum Hadriani in der Nähe von Haag angestellten Nachgrabungen, werden während des laufenden und des kommenden Jahres dem Publikum zur Besichtigung offen stehen.

Halb Genderlingen (Geldern) mit dem Rathhause, der Bürgermeisterei, der Kanzlei, der reformirten Kirche, das Notariat-Archiv ist am 18ten d. abgebrannt; bei dem starken Winde hat nichts gerettet werden können, alle Akten und Effekten sind verloren und an 2000 Menschen sind ohne Dach und Fach.

Polen.

Warschau, vom 25. Mai. — Die erste Jahresfeier der Krönung Sr. Majestät des Kaisers und Ihrer Majestät der Kaiserin als König und Königin von Polen, wurde hier gestern mit um so größerem Glanze begangen, als sich gerade jetzt unsere Stadt der Anwesenheit des hohen Kaiserpaares zu erfreuen hat. Die Feier begann durch einen solennen Gottesdienst in der hiesigen Pfarrkirche, welchem die Königl. Hof-Beamten, der Senat, die Minister, die Reichstags-Deputirten, so wie die höheren Staats-Beamten, beiwohnten. Nach der Messe wurde das Te Deum angestimmt, woranf große Cour bei Ihren Majestäten war, welche zuvor in der Schloß-Kapelle die heilige Messe angehört hatten. Des Abends wurde im National-Theater eine Freivorstellung gegeben, bei welcher Gelegenheit von einer Anzahl Personen ein der Feier angemessenes Bild dargestellt wurde, welches das Volk zu freudigen Ausrufungen hinriß. Eine glänzende Beleuchtung der Stadt beschloß die Feier, welche von dem schönsten Wetter begünstigt war.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Preußen ist gestern Nachmittags 4 Uhr hier angekommen und im Königl. Schlosse abgestiegen. Unsere Stadt hat zum erstenmale das Glück, diesen hohen Gast in ihren Mauern zu erblicken.

Der rühmlichst bekannte Dichter, Graf Maximilian Fredro, ist zum Curator der hiesigen Königl. Alexander-Universität, so wie zum Gehülfen des Ministers der Geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten, ernannt worden.

Griechenland.

Der Courier français berichtet aus Navarin vom 2. May: „Die Regierung, der es an Geld mangelt, hatte die Absicht, eine Steuer von 5 Paras auf jedes Stück Vieh zu legen, wovon sie, bei der großen Anzahl von Heerden, die Morea besitzt, eine bedeutende Summe erwarten dürfte. Für diesen Behuf sollte zunächst zu einer Zählung der Heerden geschritten werden. Die Hirten aber, als Diener der, wenn auch nur dem Namen nach, noch mächtigen Häuptlinge, wollten sich dieser Maaßregel widersetzen. Mehrere griechische Gensd'armen wurden ausgeschickt, um die Hirten zur Vernunft zu bringen, und erhielten, da man ihnen mit Schmähungen antwortete, einige Compagnien regelmäßiger Truppen zur Verstärkung; 5 bis 600 Landleute rotteten sich zusammen und nöthigten die bewaffnete Macht, unverrichteter Weise in ihre Cantonirungen zurückkehren. Dieser Vorfall trug sich im Walde von Kumbett, einige Stunden von hier, zu. Der hiesige Commandant, Oberst Corbet, schickte eine kleine Abtheilung französischer Truppen dahin, und Alles kehrte zur Ordnung zurück, die Regierung hat jedoch ihren Besteuerungsplan aufgeben müssen. Dieses Ereigniß hat Uebelwollenden, Anlaß gegeben, verschiedene unwahre Gerüchte zu verbreiten; so hieß es unter Anderem, die Mainotten beabsichtigten einen Angriff auf Kalamata und das schöne Thal des Pamisus.

Der Präsident hat auf die ihm mitgetheilten Londoner Protokolle geantwortet; sein diesfälliges Schreiben soll in einem höchst würdigen und angemessenen Tone abgefaßt seyn. Der Senat hat seinerseits dem Prinzen von Sachsen-Koburg amtlich seine Beistimmung zur Ernennung desselben zum Souverain angezeigt, ist aber den anderen Stipulationen der Protokolle nur bedingungsweise beigetreten und hat dem Prinzen mehrere Bemerkungen über die Beschränkung der Grenzen mitgetheilt. — Die Dauphinoise, die gestern hier eingelaufen ist, geht morgen mit Depeschen nach Aegina, wo sich der Admiral v. Rigny befindet; dieser wird auf einige Tage hierher kommen. — Die Arbeiten der topographischen Commission gehen mit großer Raschheit von statten. Der Gesundheitszustand der Truppen ist vollkommen gut."

Breslau, den 1sten Juni. — Am 26sten d. M. fuhren 4 Knaben von 8, 10, 11 und 12 Jahren auf einem kleinen Kahn auf der Oder stromaufwärts. Von dem Strom an ein Schiff gedrückt, stemmten sie ihre Hände an dieses um ihren Kahn auf diese Weise vorbeizuschieben, wobei aber der jüngste Knabe, Namens Wolff ins Wasser stürzte. Einem seiner Cameraden, Namens Röhm gelang es, den wieder emporkommenden Knaben am Arm festzuhalten und obwohl es ihm nicht möglich war, den Verunglückten aus dem Wasser zu bringen, so hielt er ihn doch so lange auf der Oberfläche des Wassers, bis das Kahn an das Ufer kam, wo nun die Rettung mit Hülfe der übrigen Knaben gelang.

Am 30sten des Abends gegen 10 Uhr entstand in einer vor dem Ohlauer-Thore belegenen Besitzung Feuer, wodurch eine baufällige Kattunhänge und ein altes hinter derselben befindliches unbewohntes ehemaliges Fabrik- und nachheriges Brau-Haus niederbrannte. Eine große Menge Brennholz, welche, gegen das polizeiliche Verboth, zwischen den Gebäuden zum Verkauf in Klaftern aufgestellt war, erhöhte die Gefahr, wurde aber durch die Thätigkeit der Löschmannschaft größtentheils erhalten.

In voriger Woche sind an hiesigen Einwohnern gestorben: 26 männliche und 27 weibliche, überhaupt 53 Personen. Unter diesen sind gestorben: an Abzehrung 11, Alterschwäche 4, Schlagfluß 2, Krämpfen 11, Lungen- und Brustleiden 6.

Den Jahren nach befanden sich unter den Verstorbenen: unter 1 Jahr 12, von 1 — 5 J. 16, von 5 — 10 J. 1, von 10 — 20 J. 1, von 20 — 30 J. 2, von 30 — 40 J. 3, von 40 — 50 J. 1, von 50 — 60 J. 5, von 60 — 70 J. 8, von 70 — 80 J. 3, von 80 — 90 J. 1.

An Getreide sind in demselben Zeitraum auf hiesigen Markt gebracht und verkauft worden: 2053 Schfl. Weizen, 1086 Schfl. Roggen, 857 Schfl. Gerste, 1065 Schfl. Hafer.

Bei einer angeordneten Revision sämmtlicher in den hiesigen Kirchen befindlichen Kron-Leuchter-Taue und sonstiger in der Höhe befestigten Gegenstände, ist viel Unsicherheit in der Befestigung vorgefunden worden und mehrere dergleichen Gegenstände haben sofort abgenommen werden müssen. Bei dieser Gelegenheit drängt sich die Frage auf: ob es überhaupt als angemessen betrachtet werden kann, Kirchen von solcher Höhe, wie die meisten der hiesigen sind, durch Kronleuchter, die von dem Gewölbe der Kirche herabhängen zu erleuchten. Um einen festen Punkt für eine, in einer Höhe von 6 bis 7 Fuß anzubringende Beleuchtung zu erhalten, scheint es natürlicher, dazu den so nahen Fußboden, als das entfernte Decken-Gewölbe zu wählen. Große, vielarmige, eherne Leuchter auf hohen Füßen von gleichem Metall stehend, entsprechen mehr der kirchlichen Würde, als schwebende Kronleuchter, die mehr den Salons anzugehören scheinen.

Erste Beilage zu No. 126. der privilegirten Schlesischen Zeitung.
Vom 2. Juny 1830.

In W. G. Korn's Buchhandl. ist zu haben:

Anweisung, praktische, zur Verfertigung der vorzüglichsten Polituren und Lackfirniße für Schreiner, Dreher, rc. Nebst einem Anhange; Politur auf Marmorstein zu bearbeiten und Kupferstiche auf Holz, Glas und Metall abzuziehn. Aus dem Englischen. Zweite verb. Auflage. 8. Stuttgart. br. 8 Sgr.

Allgemeine Geschichte, der Kriege der Franzosen und ihrer Alliirten. 17. W. 20. Bdchn. 12. Darmstadt br. 1 Rthlr.

Benzenberg, J. F. Ueber die Daltonsche Theorie. Mit 3 Steindrucktafeln. gr. 8. Düsseldorf. 1 Rthlr. 5 Sgr.

Bilderbuch, naturhistorisches: für die Jugend. 6. Heft. 4. Jena. geh. 12 Sgr.

Dyckhoff, A. F. Der betende Katholik oder christkatholisches Gebetbuch zu Hause und in der Kirche. 8. Osnabruk. 20 Sgr.

Gans, Dr. E. Beiträge zur Revision der preußischen Gesetzgebung. 6 Thle. gr. 8. Berlin. br. 3 Rthlr. 23 Sgr.

Gedanken über höhere Bürgerschulen nebst Wanderungen durch die Schulstuben des Volks, der Privatschulmeister, der Hauslehrer und der Gymnasien im Königreich Hannover. gr. 8. Hamburg 13 Sgr.

Glück, Dr. Ch. F. v. Ausführliche Erläuterung der Pandecten nach Hellfeld ein Commentar. 33ster Thl. 1. Abthl. gr. 8. Erlangen 1 Rthlr. 15 Sgr.

Goßner, J. Schatzkästchen enthaltend biblische Betrachtungen mit erbaulichen Liedern auf alle Tage im Jahre zur Beförderung häuslicher Andacht und Gottseligkeit. 8. Leipzig. br. 23 Sgr.

Hartig, G. L. Abhandlungen über interessante Gegenstände beim Forst- und Jagdwesen. Nebst einer lithogr. Tafel. gr. 8. Berlin. br. 1 Rthlr. 15 Sgr.

Sämmtliche
Kinder- und Jugendschriften
von
Joachim Heinrich Campe.
Zweite wohlfeile Gesammt-Ausgabe der letzten Hand.

Sieben und dreißig Theile mit 52 saubern, theils colorirten, theils schwarzen Kupfern und Karten. 8. Fein Velinpapier. Subscriptionspreis für alle 37 Theile 11 Rthlr.

Dieser ungemein billige Preis erlischt binnen wenigen Wochen beim Erscheinen der letzten Bände und tritt sodann der Ladenpreis mit 13 — 14 Rthlr. ein.

Heute, Mittwoch den 2. Juni wird der Königl. Preuß. Kammermusikus und Solo-Spieler der Königl. Kapelle in Berlin
Hubert Ries
im Musik-Saale der Universität ein großes
Instrumental- und Vocal-Concert
zu veranstalten die Ehre haben, worüber die gestrige Zeitungen, und die heutigen Concert-Zettel das Nähere bestimmen.

Anzeige.

Die auf Donnerstag den 3ten Juny zur Wahl eines neuen Secretairs der medizinischen Section der schlesischen Gesellschaft anberaumte außerordentliche Versammlung wird nicht, wie es im Circular heißt, um 4 sondern um sechs Uhr Nachmittags gehalten werden.

Bekanntmachung.

Auf den im zweiten Jerichowschen Kreise belegenen, im Hypothekenbuche des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts Band II. Nro. 23 verzeichneten Ritterguts Demsien ersten Antheils, stehen sub Rubrica II. folgende Personen: 1) Christoph Friedrich und Carl Ludwig (nach dem alten Hypothekenbuche heißt letzterer Curt Ludwig (Gebrüder von Britzke, als des Curt v. Britzke zu Groß Wülknitz Söhne, 2) Ehrenreich Siegfried von Britzke zu Auras, 3) Adolph Ehrenfried von Britzke zu Knobloch, 4) Georg Friedrich von Britzke daselbst, 5) Amand Gustav von Britzke und 6) Anton Franz von Britzke als Agnaten eingetragen. Da nun seit länger denn 10 Jahren von dem Leben oder Tode dieser Personen keine Nachrichten eingegangen sind und die jetzigen Besitzer von Demsien, die Gevettern von Britzke, auf deren Todeserklärung angetragnn haben, so werden die gedachten Personen und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefodert, sich vor oder in dem auf den 16. April 1831 Vormittags 11 Uhr im hiesigen Oberlandes-Gerichte angesetzten Termine, in der Registratur oder bey dem ernannten Deputirten Referendarius Vollrath I zu melden, und daselbst weitere Anweisungen zu erwarten. Für den Fall aber, daß die gedachten Personen sich nicht melden sollten, haben sie zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihre auf Demsien eingetragenen agnatischen Rechte werden gelöscht werden.

Magdeburg, den 7. April 1830.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht werden alle diejenigen, welche an die im Jahre 1789 von dem Tuchmäkler Johann Samuel Meyerhoff be-

stellte, und später von dessen Wittwe Johanne Eleonore geborne Täschner, laut Cautions-Instrument vom 6. May 1796 belassen, im Depositorium des hiesigen Magistrats befindliche Official-Caution von 100 Rthlr. in schlesischen Pfandbriefen, Ansprüche zu haben vermeinen, zu einem Termin auf den 2ten August Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Partheien-Zimmer No. 1. hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen werden, und die Caution den Interessenten herausgegeben werden wird. Breslau, den 14. May 1830.

Königliches Stadt-Gericht.

Oeffentliche Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der Bürger und Hausbesitzer Johann Gottlieb Rausch und dessen Ehefrau, Julie geborne von Schmude verehlicht gewesene Neugebauer, die an ihrem Wohnorte unter Eheleuten statt findende allgemeine Gütergemeinschaft durch Vertrag ausgeschlossen haben.

Breslau, den 29sten April 1830.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz.

Bekanntmachung.

Das Königliche Stadt-Waisen-Amt zu Breslau macht hiermit bekannt: daß die Vormundschaft über die Susanne Eleonore Winkler, der Großjährigkeit derselben ungeachtet, noch ferner fortgesetzt wird.

Breslau den 30sten April 1830.

Königliches Stadt-Waisen-Amt.

Bekanntmachung.

Da nach dem Beschluß des landschaftlichen engern Ausschusses d. J. das landschaftliche Wolle-Magazin zu etwaniger Deckung von Pfandbriefs-Zinsen fortgesetzt wird, so wird solches hierdurch bekannt gemacht.

Breslau, den 18ten May 1830.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Zuckerverkauf.

Es sollen 124 Fässer beschädigter Portorico-Zucker für Rechnung der Assecurateurs am 12ten Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr hier im Speicher der Pommerschen Provinzial-Zuckersiederei öffentlich verkauft werden, wozu wir die Käufer hierdurch einladen.

Stettin den 17. May 1830.

Königliches Preußisches See- und Handelsgericht.

Publicandum.

D.n hohen Justiz-Ministerial-Rescripte vom 19ten März 1830 gemäß, werden die unbekannten Eigenthümer oder deren Erben nachstehender in unserm Deposito liegenden Massen: 1) nach dem hieselbst den 11. Juni 1810 verstorbenen, aus Ollmütz gebürtigen Schleifer, Martin Langer, bestehend in 20 Rthlr. Banco-Obligation nebst Zinsen vom Jahre 1824 und 1 Rthlr. 10 Sgr. baar; 2) nach dem verstorbenen v. Schymonsky, bestehend in 3 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf.; 3) nach dem verstorbenen Schneider Schweitzer, bestehend in 6 Rthlr. 2 Sgr. 4 Pf.; 4) nach dem verstorbenen Schuhmacher Carl Jossch, bestehend in 10 Rthlr. 1 Sgr.; 5) nach der verstorbenen Einliegerin Wittwe Agatha Laski, bestehend in 23 Rthlr. 18 Sgr. 3 Pf.; 6) nach dem verstorbenen Glöckner Johann Hessenhofer, bestehend in 58 Rthlr. 2 Sgr. worunter 54 Rthlr. 15 Sgr. in Activis und 3 Rthlr. 17 Sgr. baar, hierdurch benachrichtigt, daß diese Gelder, falls binnen hier und 4 Wochen sich kein legitimirter Empfänger meldet, ad §. 391. des Anhanges zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung zur Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse gezahlt und dort so lange aufbewahrt werden sollen, bis sich die vorgeblichen Eigenthümer bei uns gehörig werden legitimirt haben.

Gleiwitz den 27. Mai 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

In unserm Judicial-Deposito befindet sich 1) eine Franz Janitzasche Masse von 8 Rthl. 15 sgr. 8 pf., welche bei Vertheilung der Franz Janitzaschen Concurs-Masse als Ueberschuß verblieben, und an welche die persönlichen Gläubiger gedachter Masse vorzüglichen Anspruch haben; 2) eine Kirschbaumsche Judicialmasse von 41 Rthl. 4 sgr. 5 pf., welche von denen für Rechnung und auf Antrag der Policeybereiter Kirschbaumschen Erben eingezogenen Kaufgeldern der subhastirten Schottkoschen Grundstücke im Bestande verblieben, von den Erben aber die Auszahlung bisher nicht nachgesucht worden ist. Da nach höchster Bestimmung dergleichen Herrenlose Massen an die Justiz-Officianten-Wittwen-Casse abgeliefert werden sollen, so werden die etwanigen Interessenten der einen oder der andern Masse von deren Existenz hierdurch amtlich in Kenntniß gesetzt, mit dem Beduten, daß, wenn binnen vier Wochen keine Auszahlungs-Anträge eingehen sollten, alsdann jene Massen sofort zur allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwen-Casse werden abgeliefert werden.

Guttentag, den 26. May 1830.

Das Königl. Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Vormundes der hinterbliebenen minorenen Kinder des hier verstorbenen Handelsmann Noa Danziger, soll dessen Mobiliar-Nachlaß bestehend aus einem bedeutenden Vorrath in Silberzeug-Prâciosen, Meubles, Kleidungsstücken, und Leinenzeug, den 6ten July c. auf dem hiesigen Rathhause gegen sofortige Bezahlung verkauft werden, welches hiermit zur Kenntniß gebracht wird. Neustadt, den 11. April 1830.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Die Besitzer des im Toster Kreise belegenen Ritterguts Blaczeowitz, beabsichtigen, dasselbe Familien-Verhältnisse halber, im Wege der öffentlichen freiwilligen Licitation zu verkaufen oder zu verpachten, und da wir auf deren Antrag hiezu einen Termin auf den 16ten Juny d. J. des Morgens 8 Uhr in loco

Blaczeowitz auf dem dasigen Schlosse anberaumt haben, so werden alle diejenigen, welche das genannte Gut zu kaufen oder zu pachten wünschen, eingeladen: sich in diesem Termine einzufinden und zu gewärtigen, daß bei annehmbaren Geboten, der Kaufs- oder Pacht-Vertrag mit dem Meist- oder Bestbietenden sofort abgeschlossen werden soll. Hiebei dient zugleich zur Nachricht: daß zu dem mit 11320 Rthlr. bepfandbrieften Rittergute eine Gesammtfläche von 1318 Mageburger Morgen und zwar 654 Morgen Ackerland, 50 Morgen Wiesengrund und 555 Morgen Forst gehört, das Feld sich ausgezeichnet gut zum Kleebau eignet, eine nicht unbedeutende Brennerei und ein unerschöpfendes Kalksteinlager vorhanden ist, und daß sich das erst vor 12 Jahren neu erbaute Schloß, so wie die Vorwerks-Gebäude, von den die Stallungen gewölbt sind, sehr vortheilhaft auszeichnen. Uebrigens wird über die vorzügliche Beschaffenheit, so wie über die Kaufs- und Pacht-Bedingungen dieses Ritterguts, der dasige Wirthschafts-Beamte Quiker, die gewünschte Auskunft ertheilen. Schloß Tost den 5ten April 1830.

Das Gericht des Gutes Blaczeowitz Toster Kreises.

Wollmarkts-Verlegung.

Nachdem die Königl. Hochlöbliche Regierung hieselbst vermöge Rescripts vom 23. Februar a. c. genehmiget hat, daß der bisher vom 15ten bis zum 17ten September eines jeden Jahres abgehaltene Herbst-Wollmarkt zu Liegnitz von jetzt an auf

den 30sten September bis 2ten October c.

verlegt werde, so bringen wir diese Bestimmung zur öffentlichen Kenntniß mit dem Beifügen, daß sonach der nächste Herbst-Wollmarkt erst auf den 30sten September c. seinen Anfang nimmt.

Liegnitz den 15ten May 1830.

Der Magistrat.

Bau-Verdingung.

Da in dem am 25sten d. M. angestandenen Verdingungs-Termine für den innern Ausbau des ehemaligen Kapuziner-Klosters, jetzigen Irren-Instituts kein annehmbares Gebot erlangt, späterhin jedoch nachträgliche Anerbietungen gemacht worden, so haben wir einen anderweitigen Termin zur Verdingung dieses auf 5036 Rthlr. 20 Sgr. 2 Pf. veranschlagten Baues auf den 18. Juny c. früh um 9 Uhr in dem Irren-Hause zu Brieg anberaumt, in welchem sich fähige Bauunternehmer zur Vollführung des Baues melden können. Die Auswahl des Unternehmers für den ganzen Bau, oder für die einzelnen Artickel, oder Materialien behalten wir uns ausdrücklich vor. Zeichnung und Anschlag sind bei dem Apotheker Ludwig in Brieg einzusehen. Brieg, den 28. May 1830.

Verwaltungs-Commission für die hiesige Irren-Anstalt.

Obstverpachtung an den Chausseen.

Am 14ten Juni Nachmittags um 4 Uhr steht in der Behausung des Unterzeichneten ein Termin zur Verpachtung der Kirschen an den Chausseen des Breslauischen Wegebau-Inspektions-Bezirks an den Meistbietenden an und kommen zur Verpachtung. 1) Die Kirschen an der Chaussee von Lissa bis Neumarkt und von dort bis zur Liegnitzer Regierungs-Departements Grenze bei Maserwitz. 2) Die Kirschen an der Chaussee von Breslau bis Ohlau. 3) Die Kirschen an der Chaussee von Breslau bis Schidlagwitz. Die Pacht wird entweder gleich im Termin baar erlegt oder eine derselben angemessene Caution in Staatspapieren bestellt.

Breslau den 28. May 1830.

C. Mens, Königl. Wegebau-Inspektor, wohnhaft Albrechtsstraße No. 36.

Auction.

Es sollen am 4. Juny c. Vormittags um halb 12 Uhr. im städtischen Marstalle auf der Schweidnitzer-Straße zwei viersitzige halb und ganz gedeckte Chaisen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Breslau, den 1sten Juny 1830.

Auctions-Commissarius Mannig, im Auftrage des Königl. Stadt-Gerichts.

Nachlaß-Auction.

Der Nachlaß des verstorbenen Herrn Weihbischof v. Aulock, bestehend in Juvelen, Gold, Silber, Porzellain, Glaswaaren, Zinn, Kupfer 2c., Leinenzeug und Betten; ingleichen in Meubles, Hausrath, Wagen und Geschirr, Büchern und Gemälden, soll auf den 14ten Juny c. und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr Dohmstraße No. 2., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 31. May 1830.

Das Testaments-Exekutorium.

Auctions-Anzeige.

Montag den 14ten Juny d. J. Nachmittags von 2 bis 5 Uhr und die folgenden Nachmittage, wird der Nachlaß des Königl. Major, Herrn v. Mannstein, bestehend in etwas Silberzeug, Porzellain, Gläsern, Hausrath, Leinenzeug, Betten, guten Meubles worunter mehrere von Mahagony, Kleidern, Reitzeugen, Gewehren und Büchern, in der Wohnung des Verstorbenen, Friedrich-Wilhelmsstraße No. 72. hierselbst, jedoch nur gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Breslau den 1. Juny 1830.

Behnisch, Ober-Landes-Gerichts-Secretair.

Auction.

Donnerstag als den 3. Juny früh um 11 Uhr werde ich auf dem Hintermarkt an der Ecke der Schubrücke No. 2. im Hause des Banquier Herrn Vogt, einen guten Flügel 6 Octaven breit, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Pieré, concess. Auctions-Commissarius.

Auction.

Donnerstag als den 3. Juni und folgende Tage früh um 9 Uhr und Mittags 2 Uhr werde ich auf der Ohlauer Straße No. 84. 1 Stiege hoch, der Hoffnung gegenüber, ein Schnittwaaren-Lager, von seidenen, halbseidenen und baumwollenen Waaren, und andern dazu gehörigen Artikeln, gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Pieré, conc. Auctions-Commissarius.

Auction musikal. Instrumente und eines Wagens.

Den 4. Juni Vormittags 10 Uhr werde ich Albrechts-Straße Nr. 22. ein vorzüglich schönes Mozartsches Instrument in aufrechtstehender Form, ein dergleichen gewöhnliches, 5 vorzügliche Clarinetten mit silbernen Klappen, 1 dergl. Baßethorn sämmtl. von berühmten Meistern und endlich einen Staats- und einen halbgedeckten in gutem Zustande sich befindenden Wagen versteigern.

Pfeiffer, Aukt. Kommiss.

Gemälde-Versteigerung.

Acht und Vierzig aus Wien eingegangene Oelgemälde zum Theil von guten Meistern, müssen Umstände halber für jeden Preis los geschlagen werden, und findet diese Versteigerung den 3. Juni u. s. w. Vormittags um 9 Uhr, Carlsstraße Nr. 42 eine Stiege hoch, statt.

Pfeiffer, Aukt. Kommiss.

Auction.

Donnerstag den 3ten wird früh um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr eine Tuchscheer-Maschine von 5 Tische und anderes Handwerkzeug meistbietend verkauft. Sandstraße No. 5.
bei der Wittwe Korb.

Bei der auf heute Mittags 12 Uhr **angekündigten Auction zweier Wagen** auf der Schuhbrücke No. 77. grade über dem Weinkaufmann Herrn Streckenbach kömmt auch

ein Reitpferd

mit vor. — Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

☞ Auction.

Mittwoch den 2ten d. Vor- und Nachmittags und folgende Tage, werde ich auf der Ohlauerstraße im Rautenkranz verschiedene Mode-, Schnitt- und Galanterie-Waaren, Reste Tuche, Reise-Toiletten, Uhren und Ringe, Meubles, roßhaarne Matratzen, Eau de Cologne, gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

W. B. Oppenheimer, conc. Auct.-Commiss.

Brauerei- und Branntweinbrennerei-Verpachtung in Oswitz.

Wegen Veränderung wird solche bevorstehende Johanni pachtlos, wovon die Bedingungen bei dem Wirthschafts-Amte zu erfahren sind.

Bekanntmachung.

Da sich zu den Gütern Ober- und Nieder-Flämischdorf mehrere Pachtlustige gemeldet haben; so ist mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung in No. 109 und 116. dieser Zeitung, ein Licitations-Termin zur Verpachtung dieser Güter, sowohl im Ganzen als auch in 2 Theilen auf den 10ten Juny früh um 10 Uhr, im Wirthschafts-Hause zu Flämischdorf angesetzt worden, wozu Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Pflanzen-Verkauf im Königl. Botan. Garten.

Im Königl. Botan. Garten befinden sich eine grosse Anzahl zum Verkauf bestimmter Gewächse der verschiedensten Art, welche an einem eigens dazu eingerichteten Orte aufgestellt sind und daselbst von Liebhabern in Augenschein genommen werden können. Fremden ist der Zutritt zu jeder Tageszeit gestattet, Einheimische werden gebeten, sich zu diesem Zwecke der Stunde von 5—6 Nachmittags zu bedienen.

Da ich, um mein herannahendes Alter in Ruhe zu verleben, noch gesonnen bin, meine Güter Töpliwode und Sackrau zu verkaufen, so erkläre ich, daß ich selbige den jetzigen Zeitverhältnissen angemessen, und um einen schnellen Verkauf zu Stande zu bringen, sehr billig lassen will.

Zu mehrerer Bequemlichkeit des kauflustigen Publitums hat das Wohllöbliche Anfrage- und Adreß-Büreau zu Breslau, sämmtliche, die Güter betreffenden Papiere, als: Urbarium, Vermessungs-Register und Charten zur Einsicht liegen, so wie bei demselben auch der Preis zu erfahren ist und die Unterhandlung statt findet.

Die Güter liegen im Münsterberger Kreise, zwei Meilen von Münsterberg, 1½ Meile von Frankenstein 1 Meile von Nimptsch entfernt und enthalten zwei Vorwerke, circa 1500 Scheffel alt Breslauer Maas Aussaat, des besten Weizen-Bodens, bedeutendes lebendiges und Nadel-Holz, als auch bedeutendes Wiesewachs, circa 1600 Stück hoch veredelte Schaafe, Silberzinsen, Brau- und Brannt-wein-Urbar, so wie ganz besondere bedeutende Realitäten und Gerechtsame.

Töpliwode den 30. May 1830.

v. Schweinichen.

Dominial-Güter in hiesiger Gegend als auch am Fuße des Gebirges und in Oberschlesien, welche **feine Schaafheerden, bedeutendes Holz und Wiesewachs** haben, sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen und können wir den Herren Käufern die **annehmbarsten Zahlungs-Modalitäten** bewirken.

Auch sind **mehrere billige Pachten** nachzuweisen vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Verkaufs-Anzeige.

Das Dominium Kratzgau, $1\frac{1}{2}$ Meile von Schweidnitz, $5\frac{1}{2}$ Meile von Breslau, hat 100 Stück einschürige sehr feinwollige Mutterschaafe zu verkaufen. Die diesjährige Wolle lagert wieder Elisabeth-Straße No. 5., wo ein Theil der Wolle in Vließen ausgelegt ist.

Schaafvieh-Verkauf.

Das Dominium Rosenthal, an der Chaussee zwischen Breslau und Schweidnitz gelegen, hat noch 150 Mutterschafe, zur Zucht vollkommen tauglich, zwischen zwei und fünf Jahren abzulassen, deren Wolle in dem Zelt No. 2. auf dem Blücher-Platz lagert. Die dasige Schaafheerde ist seit 15 Jahren aus den besten sächsischen Stämmen fortgesetzt, veredelt worden.

Verkaufs-Anzeige.

Auf dem Dominio Gros-Wilkau bei Nimptsch, stehen 120 Stück Schöpse und Schaafe zum Verkauf; die Wolle der dasigen Heerde lagert diesen Markt in dem Hause No. 2. am Ringe.

Merino-Schaafe-Verkauf.

Donnerstags den 3. Juni Nachmittags 3 Uhr werden auf dem Pockoyhofe 200 Stück ächte Merino-Mütter von meiner Ruxer Stamm-Heerde in Kabeln zu 10 Stück an den Meistbietenden verkauft werden, und zwar in der Wolle, mit oder ohne dieselbe. Breslau den 30. Mai 1830.

Freiherr von Lüttwitz.

Zu verkaufen.

Eine Auswahl Flügel sind billig zu verkaufen, beim Instrumentmacher J. G. Schmidt, Ketzerberg No. 6.

Zwei paar englische Kumt-Geschirre mit echt Silber plattirten Beschlägen

und vorzüglich guten Leder und Arbeit sind äußerst billig zu verkaufen, Schmiedebrücke Nro. 58., vom Ringe aus links am Ecke des ersten Viertels, bei dem Riemermeister G. Purfers.

Tabak-Verkauf.

Alte und vorjährige Ukermärker Tabak-Blätter in Bunden und Ballen, sind billig zu haben, bei:
C. F. Langmasius, in Stettin.

Güter-Verkauf.

Mehrere, in hiesiger Nähe belegene, große und kleine Dominial-Güter, sind für billige Preise und unter annehmlichen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen, durch W. Buchheister, Kupferschmiedestraße No. 12. neben dem weißen Engel.

Bekanntmachung.

Vorzügliches gutes Gersten-Malz, sowohl braunes als weißes, auf einer Englischen Dörre bearbeitet, ist von nun an zu jeder Zeit und zu billigem Preise bei mir zu haben. Grottkau den 24sten May 1830.

M. Sittenfeld.

Wagen-Verkauf.

Ein alter in noch sehr guten Zustand befindlicher Reisewagen, so wie auch von verschiedener Sorte neue Wagen nach der modernsten Art verfertiget, auch ist eine Chäse mit eisernen Axen Metalne Büchsen sehr gut und dauerhaft gearbeitet, bei dem Stellmachermeister Gebhardt, Altbüsserstraße No. 12.

Zu verkaufen.

Veränderungshalber sind zu verkaufen eine große und zwei kleine Brau-Büten und das Nähere zu erfragen Ohlauerstraße No. 2. eine Stiege hoch beim Eigenthümer.

Zu verkaufen

sind ein Paar neue kupferne Chor-Pauken von gutem Ton. Schmiedebrücke No. 4.

Verkaufs-Anzeige.

Ein guter Flügel ist für den festen Preis von 75 Rthlr. zu verkaufen, auf dem Neumarkt No. 9., 2 Treppen hoch.

Flügel-Verkauf.

Flügel, neu modern und gut gebaut, von starken schönen Ton, leichter Spielart, stehen zum billigen Verkauf, Ohlauer-Straße No. 71. im ersten Stock.

Verkauf.

Eine sehr gut conditionirte Droschke, steht zum Verkauf im goldnen Löwen vor dem Schweidnitzer Thore. Das Nähere bei dem Gastwirth Herrn Fiedler daselbst.

* große Leinkuchen *

sind wegen Mangel an Raum à 3 Rthlr. pro Schock, so wie auch klares raffin. Rüb- und Leinöl zu haben, bei Louis Ulrich, Fischer-Gasse No. 2.

Sehr schöne Eisenguß-Waaren und andere verschiedenartige Gegenstände sind billig zu verkaufen in der National-, Kunst- und Industrie-Ausstellung.

Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Zu verkaufen

ist eine große neue Doppel-Spritze und mehrere kleinere Feuerspritzen, Schmiedebrücke No. 13.

Wagen-Verkauf.

Ganz und halbgedeckte nebst einspännige Wagen, neue und gebrauchte Droschken empfiehlt der Wagenbauer Schmidt, Bischof-Straße No. 8.

Ausverkauf von Bijouterien, Jouwelen, Gold und Silber-Waaren.

Da sich meine seit zwei Jahren nebenbei betriebenen Geschäfte, in bunten Papieren, Siegellak, Seidenfärberei und Druckerei aller Schnittwaaren immer mehr vergrößern und vervollkommnen, so habe ich mich entschlossen, meinen Vorrath von Bijouterien, Jouwelen, Gold- und Silber-Waaren für den Kostenpreis zu verkaufen, welches ich ergebenst anzuzeigen mich beehre. Ernst Mevius, am Rathhaus No. 21.

Aufträge wegen Erhebungen oder Zahlungen von Pfandbriefs-Zinsen bei der hiesigen hochlöblichen Landschaft, als auch von Hypotheken und Staatspapieren, werden gegen die billige Provision von $2\frac{1}{2}$ Sgr. vom Hundert, mit der Versicherung der pünktlichsten Ausführung übernommen vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Offerten

Gelder von 1000 Rthlr. an und zu jedem höhern Betrage werden zur ersten pupillarmäßigen Hypothek zu $4\frac{1}{4}$, $4\frac{2}{3}$, bis 5 pCt. Verzinsung, so wie gleich hinter den Pfandbriefen mit zureichender Sicherheit zu 5 pCt. Zinsen auf Rittergüter in Niederschlesien und zur ersten sichern Hypothek auf hiesige städtische Häuser; — desgleichen auf acceptable Wechsel, gute verkäufliche Schuldinstrumente jeder Art; ferner

Güter von jeder Größe im In- und benachbarten Auslande, zum Verkauf, zur Vertauschung; auch Häuser am hiesigen Orte gegen Güter zu vertauschen, nachgewiesen

von dem Oberamtmann Neumann
Schweidnitzer Straße No. 54.

Anzeige.

Die Ruxer Merino-Wolle liegt in offenen Fließen auf dem Leinwand-Hause am Eingang (bei der großen Waage) zur Louisen-Straße links eine Treppe hoch.

Anzeige.

Die bekannte Gräfl. Sternbergische Rothwasser Merinos-Wolle, liegt hier zum Verkauf auf der Riemerzeile am Ringe im goldnen Kreuz No. 10. bei dem Hrn. Goldarbeiter Thun.

Merinos wool of Rothwasser count Sternberg.

This wool knowe before is to be sold: market place Riemerzeil in the house of the jeweller Mr. Thun.

Die Domanzer Wolle
steht in den drei Bergen auf der Büttner-Straße.

Anzeige.

Die feinen Einschur-Wollen des Domainen-Amt Leubus lagern im Hause No. 50. am Ringe.

Die Gold- und Silber-Manufaktur in Breslau

empfiehlt in bester Güte und äußerst billigen Preisen ihre ächten und plattirten als auch Lionischen Fabrikate als: Tressen, Spitzen, Gallonen, Frangen, Schnüre, Quasten, Drahte, Lahne, Gespinste, Stoffe, Legir-Kupfer u. s. w., vorzüglich aber in ächt und schwer plattirt: alle Militair- und Civil-Decorationen nach neuester Mode und Verordnung, bei reeller Bedienung.

Johann Friedrich Schumann.

In F. E. C. Leuckarts Buch- und Musikhandlung ist zu haben:

Arion mit Pianof. Begl. 20 21s H. à 5 Sgr. — Werner, Odeum f. Pf. 1s H. 5 Sgr. — Auber, Ouv. de la Muette de Portici arrang. für 2 H. Alto et Basse 20 Sgr. — Boieldieu les deux Nuits, arr. f. 2 H. Alto et Basse Liv. 1.—3. 7 Rthlr. 6 Sgr. — Reissiger, Potp. aus der Oper Libella f. Pf. 20 Sgr. — Ries. Polon. de l'Opera Fiancée f. Pf. 15 Sgr. — Koch, Erinnerungen für die Jugend, enthält: Leichte Variationen f. Pf 1s 3s — 5s H. à $7\frac{1}{2}$ Sgr. — 2tes u 6s H. à 5 Sgr. — Paganini, 3 Sonat f. [illegible] f. 10 Sgr. — Hünten, Var. brill. sur la Marche favorite de l'Ouverture de Guillaume Tell à 4 m. 1 Rthlr. 2 Sgr. — Kuhlau, Ouv. de l'Opera Huge et Adelheid à 4 m. 20 Sgr. — Reissiger, Ouv. zu dem Melodrama Yelva, von Th. Hell, f. Pf. à 4 m. $17\frac{1}{2}$ Sgr.

☞ Knörich, oder Ackerspargel-Saamen, ☜
eins der ergiebigsten, und kräftigsten, auch in dem schlechtesten Sandboden besten gediehensten Futtergewächse, offerirt zu dem so auffallend billigen Preise, den preuß. Scheffel mit 50 Sgr. in bester Keimfähigkeit.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke No. 10.

Aecht-buschigen

Französischen Lucerne-Klee-Saamen,

empfing einen neuen Transport in bester Güte und Keimfähigkeit, und bietet wiederum den Centner zu 28 Rthlr. zum Verkauf an.

Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke No. 10.

Guten, schweren keimfähigen
weißen Klee-Saamen-Abgang

zu Schaafweiden, empfiehlt, um damit zu räumen, zu dem so einladenden Preise den preuß. Scheffel mit 60 Sgr. Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke No. 10.

☞ Klee- und Senft-Saamen ☜
empfiehlt billigst in bester Güte

Friedrich Gustav Pohl in Breslau,
Schmiedebrücke No. 10.

Anzeige.

Gut geräucherten sogenannten Westphälischen Schinken à Pfd. 5 Sgr.; gut geräucherten Berliner Schinken à Pfd. $4\frac{1}{2}$ Sgr.; vorzüglich guten gepreßten geräucherten Speck in der Tafel 5 Sgr., gute Berliner Winter-Schlagwurst à Pfd. 10 Sgr., und mehrere Sorten gute geräucherte Fleisch-Waaren verkauft billigst der Wurstfabrikant August Wolff,
Ohlauerstraße No. 20., vom schwarzen Adler gegenüber.

Die Musikalien-Leih-Anstalt
von
F. E. C. Leuckart,
in Breslau (am Ringe No. 52.)

wird fortwährend mit dem Besten und Neuesten der musikalischen Literatur vermehrt. Die neu aufgestellten und bedeutend ermäßigten Bedingungen sind so liberal als nur möglich abgefaßt und dem Zwecke, das Institut recht gemeinnützig zu machen, gewiß entsprechend.

Jede nähere Auskunft wird daselbst mit Vergnügen ertheilt, und erlauben wir uns noch insbesondere darauf aufmerksam zu machen, daß, wer mit 6 Rthlr. pränumerando halbjährig abonnirt, im Laufe dieses halben Jahres für 5 Rthlr. Musikalien nach eigener Wahl erhält. Für Auswärtige sind außerdem noch eigene besonders vortheilhafte Bedingungen festgestellt.

Die Musikalien-Handlung
von
F. E. C. Leuckart,

empfiehlt zugleich den Freunden der Musik ihr wohlassortirtes Musikalien-Lager, das zu den vollständigsten Deutschlands gehört, und das noch posttäglich mit dem Neuesten und Gediegensten vergrößert wird, auch soll gewiß ein Jeder, der uns die Ehre erzeugt, mit uns in Verbindung zu treten, auf das prompteste und billigste bedient werden. Cataloge, Subscriptions- und Pränumerations-Anzeigen, so wie Uebersichten der neuesten Erscheinungen, werden gratis ausgegeben.

Mineral-Brunnen-Anzeige
der inn- und ausländischen Mineral-Gesund-Brunnen-Handlung in Breslau, des
Friedrich Gustav Pohl,
Schmiedebrücke No. 10.

Von diesjähriger wirklicher in den schönsten Tagen geschehener

*** von 1830er Füllung, ***

offerirt:

Marienbader-, Kreuz- und Ferdinands-, Selter-, Geilnauer-, Fachinger-, Saidschützer-Bitterwasser, Püllnaer-Bitterwasser, Mühl- und Ober-Salzbrunn, Cudowa-, Langenauer-, Flinsberger-, Reinerzer- (warme und kalte Quelle;) Eger-Salzquelle, so wie

ächtes ebenfalls direct bezogenes

Carlsbader-
Eger- und } Salz,
Saidschützer-Bitter-

und nach der in Eger in Anwendung gebrachten, von Sr. K. K. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, dem Brunnen-Eigner Herrn J. A. Hecht zu Eger, ausschließlich privilegirte neuen Füllungs- und Verkorkungs-Art, (zur Versendung eisenhaltiger Mineral-Wasser ohne Niederschlag des Eisens) gefüllten und verkorkten

Eger-, Franzens- und Sprudel-Brunn,
ohne Niederschlag des Eisens.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

☞ **Nachtrag.** Zur Bequemlichkeit meiner sehr werthgeschätzten Abnehmer, um jeden Aufenthalt möglichst zu vermeiden, und besonders jede Bestellung sogleich auch den Augenblick verladen zu können, habe ich die Einrichtung getroffen, „daß außer den bereits von jeder Brunnen-Sorte fertig gepackten Original-Kisten mit 24 und 36 Krügen Marienbader-, Kreuz-, Eger- Franzens- Salzquelle- und Sprudel-, Selters- und Geilnauer-Brunn stets zur Abholung bereit stehen.

Der Obige.

Kleesaamen-Anzeige.

rothen und weißen Kleesaamen, beste, ächte, französische Luzerne, Esparzette, Knörich, Leinsaamen, englisches und franz. Raygras, Honiggras, so wie weißen und rothen Kleesaamen-Abgang, alles von erprobter Keimfähigkeit offerire zu den billigsten Preisen.

Carl Fr. Keitsch,
in Breslau Stockgasse No. 1.

Die Mineral-Brunnen-Handlung des Karl Fr. Keitsch

empfing heut neue Zufuhr von, in den schönsten Maytagen gemachten Füllungen, und empfiehlt: Marienbader Kreuz- und Ferdinands-Eger Franzens-Salzquelle- und Sprudel-Brunnen, Saidschützer- und Püllnaer-Bitterwasser, Selter-, Geilnauer- Mühl- und Ober-Salz-Brunn, Cudova-, Langenauer-, Flinsberger- und Reinerzer-Brunn, kalte und laue Quelle, in Original-Kisten von jeder beliebigen Größe verpackt, wie auch in einzelnen Krügen zu den billigsten Preisen

Die mir von Herrn J. A. Hecht in Eger, so wie von der Brunnen-Verwaltung in Selters, eingesandten gedruckten Beschreibungen über die neu eingeführte, sehr zweckmäßige Füllungs- und Verkorkungsmethode an beiden Quellen, liegt zu Jedermanns Einsicht bereit bei

Karl Fr. Keitsch,
in Breslau Stockgasse No. 1.

Anzeige.

☞ Mein durch täglich neu erhaltene Sendungen aller in meine Branche schlagenden Artikel, als: engl. und franz., so wie auch Wiener Gegenstände, bestehend in Bronze, lakirte, plattirte, Perlmutter, Glas, Porzellain und Eisen-Waaren, wie auch Bijouteries und Parfümeries vermehrtes Lager, erlaube ich mir zu bevorstehendem Wollmarkt bestens zu empfehlen, da ich alle Waaren in der besten Qualité, zu den billigsten Preisen zu erlassen im Stande bin. Zugleich empfing ich auch Damenschmuck, als: Armbänder, Gürtelschnallen, Gürtel, Colliers, Ohrringe, Diadems, Agraffen, Sevignes und die neuesten Hemdeknöpfchen für Herren, so wie Pariser Damen-Arbeitstaschen und Kästchen in neuester Form, und mehrere zu Geschenken sich eignende Gegenstände.

Joseph Stern,
Ecke des Ringes und der Oderstraße No. 60, im ehemaligen Sandretzkischen Hause.

Louisiana-Canaster

von Gebr. de Castro, pr. Pfd. 12 Sgr. Holländischen Canaster von van der Huysen und Comp. in Amsterdam pr. Pfd. 8 Sgr., zwei Pfd. für 15 Sgr. Hamburger Tonnen-Canaster pr. Pfd. 7 Sgr. Hamburger Halb-Canaster pr. Pfd. 6 Sgr. Canaster mit dem Breslauer Wappen pr. Pfd. 4 und 5 Sgr. Berliner Tabak in ganzen Pfund-Paketen pr. Pfd. 2½ und 3 Sgr.; bei einer Abnahme von 10 Sgr. 1 Pfd. Rabatt. Ganz alter Varinas-Rollen-Canaster, feinste Sorte 1 und 1⅙ Rthlr. 2te Sorte 25 Sgr., offerirt

G. B. Jäkel,
Ring und Schmiedebrücke No. 42.

☞ Mein durch neu erhaltene Sendungen vermehrtes

Magazin

auf's dauerhafteste gearbeiteter Meubles und Spiegel, erlaube ich mir hiermit bestens zu empfehlen.

Joseph Stern,
Ecke des Ringes und der Oderstraße No. 60, im ehemaligen Sandretzkyschen Hause.

Tabak-Offerte.

In Folge meiner früheren Anzeige in diesen Blättern vom 1sten May c., und um mehrere seitdem an mich eingegangene Nachfragen von außerhalb mit **einem Mal** zu beantworten, beehre ich mich, einem hochgeehrten Publiko einen **auffallend leichten** und **wohlriechenden** Canaster-Taback, als ächt holländisch Fabrikat unter der Benennung:

„Holländischer Rester-Canaster"

in ¼ Pfd. Paqueten, an beiden Enden mit meinem Handlungs-Pettschaft besiegelt zu dem höchst billigen Preise pr. Pfd. 12 Sgr. ganz besonders zu empfehlen. Nächst diesem, sind es folgende 5 Sorten als;

Waldenburger Stadtwappen à Pfd.	10 Sgr.	in 1/1, 1/2, 1/4 Pfd. Pack.
Es blühe Fürstenstein	8 "	
Leichter Berl. Tonnen Canaster No. 1.	6 "	
Canaster No. 4. so wie Vierradner	3½ "	
Canaster in blau Papier	3½ "	

Welche vorzugsweise berücksichtiget zu werden verdienen, bei Parthien 15 pCt. Rabatt. Zu größerer Bequemlichkeit, können auch bei Herrn G. Becker und Krug in Breslau unter dem Eisenkram No. 14. Bestellungen abgegeben werden, daselbst liegen auch einige Proben zur gefälligen Ansicht bereit.

Waldenburg, den 29sten May 1830.

Die Rauch- und Schnupftabak-Fabrik von
Friedr. Aug. Berger.

Patent-Schroot

in ¼ Ctr. Beuteln und in 5 Pfund Tütten ist zu neuerdings herabgesetzten Preisen zu bekommen bei

G. Oeffeleins Wwe. & Kretschmer,
Carls-Straße No. 41.

☞ Die besten engl. Patent-Rassiermesser, schon abgezogen und gleich zum Rassieren, empfing ich so eben und garantire für deren beste Qualité.

Joseph Stern,
Ecke des Ringes und der Oderstraße No 60, im ehemaligen Sandretzkischen Hause.

Zweite Beilage zu No. 126. der privilegirten Schlesischen Zeitung.
Vom 2. Juny 1830.

Dem
hochwürdigen Clerus
der Provinz Schlesien
widmet Unterzeichnete die gehorsamste Anzeige: daß durch die Approbation des apostolischen Stuhles die

Allioli'sche Uebersetzung
der
heiligen Schriften des Alten und Neuen Testamentes

nunmehr als kirchliche Bibel auftritt. Der erste, dem Herrn Bischof v. Sailer zugeeignete Theil, erscheint binnen 4 Wochen und ist durch eine zeitgemäße Vorrede des Hochwürdigen Herrn Bischofs von Linz in das deutsche Publikum eingeführt worden.

Es muß für alle gutgesinnten Katholiken erfreulich seyn, zu sehen, wie die Kirche sucht die kursirenden unkirchlichen Bibeln durch eine authentische Uebersetzung zu verdrängen.

Druck und Papier sind gut, und der Preis für die ganze auf sechs Bände berechnete Bibel ist gewiß von der Verlagshandlung auf das Billigste gestellt worden; denn bei dem erstaunlich niedrigen Pränumerationspreise von 3 Rthlr. 18 Gr. kann sie nur durch eine rege und allgemeine Theilnahme Entschädigung für ein mit solch großer Mühe und vielen Opfern verknüpftes Unternehmen finden. Der zweite Theil ist unter der Presse, und es wird ohne Unterbrechung mit dem Drucke fortgefahren werden.

Bestellungen übernimmt fortwährend

die Buchhandlung
Johann Friedrich Korn des ältern,
(am großen Ringe, No. 24, neben dem Königl. Haupt-Steuer-Amte.)

Literarische Anzeige.

Bei mir ist erschienen und in Breslau bei G. P. Aderholz (Ring- und Kränzelmarkt-Ecke) zu haben:

Das Pantoffelregiment,
oder gründliche Anweisung, wie Mädchen und Frauen sich der Herrschaft des Pantoffels versichern und das häusliche Scepter mit Kraft und Anstand führen sollen. Auf Erfahrung gegründet und herausgegeben von einer Hausregentin. Mit einer gemalten Pantoffel-Vignette, geheftet 7 Sgr.

Das Pantoffelregiment! Welche Frauen, welches Mädchen hegte nicht die Sehnsucht nach dessen Erlangung? — Hier werden auf Erfahrung gestützt die Mittel dazu angegeben, und wir glauben daß dies allein hinreichen wird, die Aufmerksamkeit des schönen Geschlechts auf dies Werkchen zu richten, das mit Laune geschrieben aber vollkommen ernst gemeint ist. Auch Ehegatten, Liebhabern und ledigen Hausherrn wird dies Werkchen eine sehr lehrreiche Lecture gewähren und sie können kein trefflicheres Toiletten-Geschenk ihren Haus- und Herzensregentinen machen, als dieses elegante Werkchen, um dadurch dieselben das unabwendliche Pantoffelregiment möglich mild ausüben zu lehren. F. M. Gödsche in Meissen.

Die Leuckartsche Lesebibliothek,
(am Ringe No. 52.)

welche mit der unterzeichneten Buchhandlung verbunden, und über 30,000 Bände stark ist, wird fortwährend mit den neuesten und besten Werken sogleich nach ihrem Erscheinen vermehrt. Auswärtige können hundert und mehr Bücher zum Wiederverleihen erhalten.

Auch können jederzeit Leser in den Taschenbuch- und

Journal-Lese-Zirkel

eintreten, welcher letztere über 40 der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen und kritischen Journale enthält, unter denen jeder Theilnehmer nach Belieben wählen kann. Auswärtige Leser erhalten die Journale nach vollendetem hiesigen Umlauf, welcher auf das schnellste und regelmäßigste bewirkt wird.

F. E. C. Leuckart.
Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

Heute Mittwoch den 2ten Juni
und während der ganzen Woche
Ausstellung der Aeroporistischen Maschinen
zur 37sten Niederfahrt im Fallschirm
der französischen Aeroporistin
Mlle. Elisa Garnerin
auf dem Friedrich Wilhelms-Platz (im Bürgerwerder)
Sonntag den 6. Juni Auffahrt Nachmittags 5 Uhr.)
Das Pferderennen genannt Barbery wird ebenfalls statt finden.
Zwei Militair-Musik-Chöre werden ununterbrochen Concerte aufführen.
Es wird noch ein besonderes Programma ertheilt werden. Diesen Abend unwiderruflicher Beschluß des 2ten Abonnements zu 1 Thaler, anstatt 1 Thaler 15 Sgr. am Tage der Auffahrt.

20, 15 und 10Tausend Thaler und kleinere Kapitalien sind gegen Pupillarsicherheit auszuleihen. So auch sind mehrere namhafte Summen gegen **Wechsel nachzuweisen** vom Anfrage- und Adreß-**Büreau im alten Rathhause.**

Literarische Anzeige.

So eben ist erschienen:

Gedächtnißtafel der dritten Secular-Feier der Uebergabe der Augsburgischen Confession.

Colorirt, mit vielen Bildnissen, Vignetten und Abbildungen in groß Folio. Preis 10 Sgr.

Dieses äußerst geschmackvolle, wohlfeile und zeitgemäße Blatt erfreut sich eines ungetheilten Beifalls.

Industrie-Comptoir in Leipzig.

Die neue Buchdruckerei Weidenstraße Nro. 25. in der Stadt Paris,

empfiehlt sich zur Anfertigung von allen Arten Druckarbeiten. Ausgezeichnet schöne, ganz neue Schriften und Linien, (zu tabellarischen Arbeiten) so wie die, bekanntliche beste franz. Schwärze undvortheilhafteste Druckeinrichtung dürften für die genügende Ausführung jeder Bestellung am besten Bürge leisten, und in Verbindung mit billiger Preisstellung jeden geneigten Auftrag zur vollen Zufriedenheit ausführen.

Ein Wohnungs-Nachweis **der Allerhöchsten und hohen Herrschaften**, welche vom 3ten d. Mts. an hier eintreffen, so wie ein Verzeichniß der Herren Wollverkäufer und Käufer, mit Angabe des Lagerungsorts der Wolle, wird von heute Nachmittag an und die folgenden Tage ausgegeben vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Breslau den 2ten Juny 1830.

Frisch astrachanschen Caviar

so schön als im Decebr.; frischen geräucherten Lachs; frisch marinirt. Lachs, pr. Pfd. 15 Sgr.; frische marinirte Schnepel pr. Pfd. 15 Sgr.; frischen marinirten Roll-Aal; frische marinirt. Bratheringe; frische Sardellen, gewöhnliche marinirt. holländische Heringe; Oliven, frischen gepreßten Caviar; sehr schöne süße Aepfelsinen; frische vollsaftige Citronen pr. St. 1¼ Sgr. Grünberger Champagner, mouss.; Grünberger Wein pr. Eimer 9 — 12 und 16 Rthlr., empfiehlt

G. B. Jäkel,
Ring- und Schmiedebrücke-Ecke No. 42.

TABAK - OFFERTE.

Einem hochgeehrten Publikum finde ich mich veranlaßt hiermit zur Kenntniß zu bringen, daß ich durch eine glücklich getroffene Auswahl in Stand gesetzt bin mit

ächtem Varinas-Canaster

in ausgesuchten guten Rollen von vorzüglich schönem Geruch, so wie gleichfalls dergleichen Portoriko in Rollen, und

Cigaro's,

sowohl feine Havanna, als auch feine Canaster, Königs, Maryland und Domingo ꝛc. mit und ohne Rohr, den Bedürfenden auf eine ganz zufriedenstellende Weise zu versehen.

Zugleich erlaube ich mir meine aus reinen amerikanischen Blättern gefertigten

Amerikanischen Canaster,

in Paketen und lose, pro Pfd. 20, 16, 12, 10, 8 und 6 Sgr., so wie auch andere gehaltvolle sich angenehm rauchende lose und Paket-Tabake à 5, 4 und 3 Sgr. zur geneigten Abnahme anzubieten.

Eben so habe ich ein gut assortirtes Lager verschiedener Sorten französischer, italienischer und holländischer

Schnupftabake,

als: Manufactur royal, Tabac de la ferme, Robillard, Carada, Cardinal, Doppel-Mops-Carotten, feine Macuba ꝛc., welche ich ihrer anerkannten schönen Qualität wegen vorzüglich empfehlen kann.

Außerdem offerire ich noch Carotten und St. Omer nach Qualität à 5 bis 12 Sgr. pro Pfd. und meinen

aromatischen Tabak.

Dieses Fabrikat ist von meinen hochgeehrten Abnehmern stets als vorzüglich anerkannt; doch muß ich bitten, in Betracht des Etiquets auf meine Firma gütigst achten zu wollen, da ich mein Fabrikat unverändert gebe, jedoch anderweitiges Fabrikat unter der Benennung „aromatischer Tabak" zu geringerem Preise, wiewohl gehaltloser, ausgeboten wird.

Ich enthalte mich gänzlich aller hochtönenden Anpreisungen und versichere nur, daß ich mir nicht erlaube geringere Qualität — wie es so häufig zur Täuschung des Publikums geschieht — unter dem Titel einer höheren Qualität zu geben, sondern daß ich jedes Fabrikat in seiner ursprünglich richtigen Bezeichnung liefere, wovon sich Diejenigen, von denen ich noch nicht gekannt bin, am Besten durch gütige Versuche überzeugen werden.

Carl Heinrich Hahn,
Schweidnitzer Straße No. 7.

Seegras

bestes, gereinigtes, ist wieder, billigst zu haben, bei

Carl Fr. Keitsch,
Stockgasse No. 1.

Anzeige.

Schönen ächtfließenden, auch frischen gepreßten Kaviar, fetten geräucherten Rhein- und Silber-Lachs, brabanter Sardellen, beste holländische Heeringe, vollsaftige dünnschälige Aepfelsinen und Zitronen, Datteln, Mandeln in Schaalen, Pistazien, Feigen, Zitronat, candirte Pomeranzen, schöne Sultanin- und Trauben-Rosinen, Oliven, franz. Kapern, trockene Trüffeln und dergleichen in Oel, alle Sorten feine Thees, ächte Pariser Moutarde, ächte Düsseldorfer Mostrig in großen und kleinen Kruken, Kremser Senf, franz. Estragen-Essig, Grünberger Weinessig, ächte Braunschweiger und Berliner Wurst, feinstes Aixer- und Provencer-Oel in Flaschen, feines Speise- und raff. Brenn-Oel, schönen Schweizer-, grünen Kräuter-, holländ. Süß-Milch-, Parmasan- und Limburger-Käse, alle Sorten Makarony-, Façon- und Faden-Nudeln, Venetianische weiße und bunte Seife, feinste Hausenblase in Blättern, mehrere Sorten feine italienische Liquere, Isländische Eiderdaunen, ächten weißen Arac de Goi und feinen Jamaica-Rum, und alle Kolonial-Waaren offerire ich im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen. Ferner empfehle ich meine Niederlage der so sehr beliebt gewordenen Berliner Dampf-Chocolade, wobei ich in Partien einen verhältnißmäßigen Rabatt gebe. Ganz besonders aber mache ich auf einen ganz feinen Varinas-Rollen-Kanaster, zu einem äusserst billigen Preise, aufmerksam; auch halte ich fortwährend ein Commissionslager von der Gottlob Nathusiusschen Tabak-Fabrik in Magdeburg, und mache dabei die billigsten Bedingungen.

Christian Gottlieb Müller
Ecke des Ringes und der Schweidnitzerstraße.

Tabak-Offerte.

Daß ich von den so beliebten und eben so leicht als schön schmeckenden Tabaken, aus der Fabrik von Sontag & Comp. in Magdeburg, nämlich: amerik. Canaster in zwei Qualitäten à 10 und 12 Sgr. pro Pfd. und Tabak pour le beau monde à 10 Sgr. pro Pfd. wiederum Lager erhalten habe und vollständig damit assortirt bin, verfehle ich nicht meinen resp. Abnehmern hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Breslau den 29sten May 1830.

Albert Jüttner,
Ursuliner- und Schmiedebrücke-Ecke.

Liebfrauenmilch,

in kleinen und großen Parthien inclusive Flasche à 20 Sgr., bei bedeutenderer Abnahme noch billiger, empfehle, um mit diesem Lager aufzuräumen, zu geneigter Abnahme. Ein beliebiger, kleiner Versuch wird von der Güte und Preiswürdigkeit des Weines genügend überzeugen.

August Leubuscher, Blücherplatz No. 8.

Anzeige.

Eine Schroot-Mühle im brauchbarsten Zustande zu jeder Körnnung zu stellen, steht billig zum Verkauf auf das Land, goldene Rade-Gasse No. 22.

Das Waarenlager der hiesigen Porzellan-Malerei

ist zum bevorstehenden Wollmarkte auf das vollständigste von mir sortirt worden, sowohl mit großen und kleinen Dejeuners, Vasen, Nachtlämpen, Blumenbechern, Schreibzeugen als auch mit Pfeifenköpfen und Tassen, welchen letztern Artikel ich ganz besonders zur geneigten Abnahme empfehle, da ich wohl ohne Anmaßung behaupten darf, davon für hiesigen Ort die reichste Auswahl mit den billigsten Preisen einen zu können.

F. Pupke, am Naschmarkte No. 46
im Holzmannschen Hause, dem nämlichen worin sich die Niederlage der Königl. Porzellan-Manufaktur befindet.

Waaren-Anzeige.

Von Stobwasser & Comp. in Berlin, erhielten eine vorzügliche Auswahl Theebretter, Theemaschinen, Zuckerdosen, Brodt- und Fruchtkörbchen, Thee- und Kaffeemaschinen, alle Arten ganz vorzügliche Lampen, Mehlspeisenreifen, so wie alle in dieses Fach schlagende Artikel, welche zu sehr wohlfeilen Preisen empfehlen.

Hübner et Sohn,
am Ringe Nro. 43. in der Berliner Lackirfabrik- und Eisenguß-Waaren-Niederlage ohnweit der Schmiedebrücke.

Tabaks-Offerte

Brauner Virgyn No. 3.
rein im Geruch und leicht im Rauchen.

Unter obiger Etiquette und Benennung ließ ich eine Sorte mehrjährig gelagerten Tonnen-Canaster in 1/1 und 1/4 Pfund-Paketen schlagen, und offerire solchen das Pfund à 4 Sgr., in Parthieen mit Rabatt, mit dem Bemerken: daß in sofern mit Berücksichtigung des Preises, nur nicht zu hohe Anforderungen gemacht werden, jeder Raucher dieses reelle und preiswürdige Fabrikat gern aufnehmen wird.

J. A. Breiter, Oderstraße No. 30.

Anzeige.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zeige ich gehorsamst an, daß ich verschiedene neue und ausgespielte Flügelinstrumente, und auch eine besondre Art Harfeninstrumente mit 6 Octaven von Mahagony-Holz, welche noch nicht die Hälfte so viel Raum einnehmen als ein Forto, fertig habe, worüber ich jedem Käufer Befriedigung leisten werde.

C. A. Bowitz Instrumentenverfertiger,
Altbüsserstraße No. 52.

Anzeige.
Zu der bevorstehenden Luftfahrt der Demoiselle Garnerin sind Abonnements=Billets zu den gesperrten Sitzen des ersten Ranges, wie auch zum 2ten Platz, zu haben in der Handlung
F. A. Hertel am Theater.

Kleine ächte Schwarzwalder Wand-Uhren, goldene, silberne, Tulaer, Schottische, Stobwassersche und ächte Müller=Dosen
mit vorzüglichen Gemälden und Perlmut-Verzierungen, erhielten und empfehlen zu den wohlfeilsten Preisen
Hübner et Sohn
am Ringe No. 43, das 2te Haus von der Schmiedebrücke.

Anzeige.
Beste Zündhölzer verkaufe von jetzt an, um mit diesem Artickel zu räumen, bei Abnahme von mehr als 50 Mille zu einem Sgr. und 3 Pf. 1000 Stück.
F. W. Hübner, Oderstraße No. 27.

Anzeige.
Mit meinem Waaren-Geschäft verbinde ich von heute an eine Wein-Handlung und empfehle mich dem geehrten Publikum im Besitz eines zweckmäßigen sehr angenehmen Locale zur Aufnahme und Unterhaltung meiner Gäste mit einem vollständig assortirten, aus den vorzüglichsten Quellen bezogenen Lager aller Gattungen aus- und inländischer Weine, zu den billigsten Preisen.
F. Frank, Schweidnitzer-Straße No. 30.

Anzeige.
Wiener Schnürmieder zu den Preisen von 1 Rthlr. 25 Sgr. bis 6 Rthlr., sind immer vorräthig zu haben, so wie auch von allen Arten für Kinder, bei:
Bamberger,
neben dem Kaufmann Herrn Brachvogel, in No. 23. auf der Riemerzeile.
(Zum Maas bedarf ich ein passendes Kleid.)

Alle Arten zur Gradhaltung des Körpers, so wie auch für hohe Schultern und Verkrümmung des Rückgrades nöthige, von einem Arzt verordnete Bandagen, müssen erst bestellt werden. — Auch für Herren werden Bestellungen auf dergleichen angenommen.

Empfehlung.
Da mein Arm, den ich am 16ten Februar d. J. durch einen Fall gebrochen hatte, wieder völlig geheilt ist, empfehle ich mich allen hohen Herrschaften, mit der unterthänigsten Bitte, mich wieder gütigst mit Arbeit zu beehren, und bemerke, daß ich nicht mehr in der Chatarinen-Ecke am Neumarkt, sondern in No. 33. auf der Schmiebebrücke hieselbst wohne.
Breslau, den 31sten May 1830.
Friedrich Harder, Schneidermeister.

Tapeten = Anzeige.
Unser, durch die neuesten Zusendungen von Paris und Lion, sehr reichhaltiges Lager von Tapeten, Borduren, Landschaften, Lambris, Bettschirmen, Fuß- und Tischdecken, Rouleaux u. s. w. so wie Erzeugnisse eigner Fabrick (die neuerdings einer Prämie vom Staate gewürdigt worden) empfehlen wir zu geneigter Beachtung unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung.
Gebr. Heymann,
Schweidnitzer- und Junkernstraße-Ecke im goldnen Löwen.

Aechte Mailänder wasserdichte Herrenhüte,
bester Art, erhielten wiederum in sehr großer Auswahl und empfehlen solche zu den wohlfeilsten Preisen.
Hübner und Sohn,
am Ringe No. 43. das 2te Haus von der Schmiedebrücken-Ecke.

Anzeige.
Mit verschiedenen Sorten bester Berliner Backwaaren und Frucht-Bonbons, empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch
der Konditor Ploda,
im goldnen Krebs am Ringe Nro. 4.

Den neusten Damenschmuck direkt aus Paris,
als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen, Agraffen, Sevignés, Ohrringe, Diadems, und sehr viel andern schönen Pariser Damen-Putz, so wie die neusten Damen-Taschen, Kober und Körbchen, erhielten in sehr großer Auswahl und empfehlen zu den wohlfeilsten Preisen:
Hübner & Sohn,
am Ringe, No. 43, das 2te Haus von der Schmiedebrücke-Ecke.

Anzeige.
Die Tabak-Niederlage von Carl Heinrich Ulrici et Comp. in Berlin Junkern- und Dorotheen-Straßen Ecke No. 33. hieselbst, empfiehlt ihre Rauch- und Schnupftabacke von vorzüglicher Güte, zu allen Preisen.
Breslau den 28sten May 1830.

Anzeige.
Sehr schönen frischen geräucherten Silber-Lachs erhielt mit letzter Post und giebt möglichst billig
J. F. Günther, Carlsplatz No. 3.

Anzeige.
Das beliebte Stonsdorfer März-Bier, böhmischen Schwaden, Düsseldorfer Senf, nebst allen Spezerei-Waaren, empfiehlt zu den nur möglichst billigsten Preisen
August Hecht, Albrechts-Straße No. 40.

Gorkauer März-Bier,
nach bairischer Art gebraut, empfiehlt J. Waronnek No. 34. am Kränzelmarkt im goldnen Baum.

Goldleisten zu Kupferstichen und Oelgemälden.

Mit einem bedeutenden Lager von den schmälsten bis zu den breitsten Leisten versehen, erlaube ich mir das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, dass ich Einfassungen aller Art schnell und billig besorge. Durch zweckmässige Einrichtung ist es mir möglich, Rähme in einer, die Einfassungen unter Glas in 2 bis 3 Stunden, wenn es verlangt wird, anfertigen zu lassen.

Julius Kuhr,
Kunsthandlung am Ringe No. 22.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich Wagen mit englischen Patent-Achsen nach einem von mir gegebenen und mit Beifall aufgenommenen Modell nebst andern Arten von Wagen fertig zum Verkauf bereit stehen habe. Die erwähnte Art von Achsen befördert die Leichtigkeit des Fahrens, indem die Reibung um den 3ten Theil mehr vermindert wird, als bei den gewöhnlichen eisernen Achsen. Sie besitzen ferner die Eigenschaft, vermöge eines mit Oel gefüllten verschlossenen Gewindes, den Wagen während einer Reise von circa 130 — 150 Meilen ohne das Rad abnehmen zu dürfen, in gangbarem Stand zu erhalten, auch die ganze Construction, die Dauerhaftigkeit der Achsen, so wie die Reinlichkeit des Rades befördert. Jede Bestellung werde ich auf das gewissenhafteste und billigste zu besorgen mich bestreben. Breslau den 1. Juni 1830.

G. Linke,
Sattlermeister und Wagenbauer (Hummerei No. 41. wohnhaft.

Pensions-Offerte.

Anständige und gebildete Familien hier und auf dem Lande, welche **weniger** auf das Einkommen rücksichtigen, als es ihnen eine angenehme Unterhaltung gewährt, entweder **Knaben** oder **Mädchen** ausbilden zu können, wünschen **recht bald Pensionairs** aufzunehmen und werden daher jederzeit unter **sehr billigen Bedingungen** vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause eine Treppe hoch nachgewiesen.

Denjenigen Herrschaften, welche geistig gebildete und gut gesittete Apothekergehülfen, Handlungsdiener, Hauslehrer, Oeconomen u. Wirthschafts-Schreiber etc. verlangen, werden dergleichen jederzeit vom Anfrage- und Adress-Büreau im alten Rathhause nachgewiesen, und haben niemals dafür etwas zu entrichten.

Ordentliche und gute Stubenmädchen, Schleußerinnen, Köchinnen, Kutscher, Hausknecht rc. weiset nach das Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause eine Treppe hoch im Vorderhause, Herrschaften haben dafür gar nichts zu bezahlen.

Lehrlinge zur Oekonomie so wie zu Kunst und Handwerken jeder Art, werden verlangt und können sehr gut untergebracht werden, vom Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Anzeige.

Eine kinderlose Wittwe gebildeten Standes, welche auch der polnischen Sprache mächtig ist, wünscht, um sich nützlich zu machen, einige Mädchen zur Pflege und Erziehung in Kost zu nehmen. Näheres bei dem Prediger Nösselt, Paradeplatz, 7 Kurfürsten.

Unterkommen-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, völlig militairfreier Oeconom sucht als Beamter ein baldiges Unterkommen, das Nähere beim Herrn Agent Stock Albrechts-Gasse No. 39.

Reisegelegenheit nach Berlin beim Lohnkutscher Nastalski, Weisgerbergasse No. 3.

Zu vermiethen.

1) In dem am Ringe No. 1. und Nicolaistraßen-Ecke gelegenen Secr. Scholtzschen Hause, die 1ste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 1 Cabinet, Küche rc., von Termino Michaely a. c. ab, so wie 2 große trockene Keller, auf die Nicolai-Straße heraus, von welchen einer sofort bezogen werden kann.

2) In dem in der Albrechts-Straße No. 10. gelegenen Hause, ein offenes Verkaufs-Gewölbe sofort.

3) Der Krollsche Gasthof in der Neu-Scheitniger Straße No. 14. von Termino Johanny a. c. ab.

4) In dem in der Hinter-Gasse No. 8. in Neu-Scheitnig gelegenen Agent Abendschen Hause, die gut eingerichtete Branntwein-Brennerey sofort.

5) In dem in der Mehl-Gasse No. 13. gelegenen Mittmannschen Hause, die Branntwein-Brennerey von Termino Johanny a. c. ab.

6) In dem in der Ober-Straße No. 7. gelegenen Kaufm. Geyderschen Hause, der Pferde-Stall auf 2 Pferde nebst Wagen-Remise sofort; und

7) In dem am Universitäts-Platz No. 16. gelegenen Hause, ebenfalls der Pferde-Stall auf 4 Pferde nebst Wagen-Remise, von Term. Johanny a. c. ab.

Das Nähere beim Kfm. G. L. Hertel,
Nicolai-Straße No. 7.

Unterkommen-Gesuch.

Ein junges Mädchen von gutem Ruf, und von Stande, wünscht ein Unterkommen bei einer großen Herrschaft, sie ist erbötig kleine Kinder zu erziehn, auch sich der Wirthschaft anzunehmen, sie sieht nicht auf großen Gehalt, als auf gute Behandlung. Das Nähere sagt der Herr Subsenior Gerhardt.

Zu vermiethen

ist die zweite Etage von 6 Stuben, 2 Cabinets, Küche, Keller und Boden mit oder ohne Pferdestall und Wagenplatz am Neumarkt No. 9., (genannt zur blühenden Aloe und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere auf der Schuhbrücke No. 18. im Comptoir.

Meublirte Zimmer zum Wollmarkt,

weiset nach, das Anfrage und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Vermiethung.

Am großen Ringe Nro. 12. eine Stiege hoch, ist für die Dauer des Wollmarkts ein meublirtes Zimmer nebst Alkove zu beziehen, und das Nähere in No. 18. am Ringe par terre links, zu erfahren.

Wohnung zu vermiethen.

Von Johanni ab, ist Albrechts-Straße Nr. 22. dem Kgl. Regierungs-Gebäude gegen über die 1ste Etage zu vermiethen.

Angekommene Fremde.

In den 3 Bergen: Hr. v. Tschirschky, von Domanze, Hr. John, Kaufmann, von Schrickwitz; Hr. London, Kaufmann, von Berlin. — Im goldnen Schwerdt: Herr Moll, Kaufmann, von Elberfeld; Hr. Degener, Hr. Meyer, Kaufleute, von Braunschweig; Hr. Förster, Kaufmann, von Grünberg; Hr. Baron v. Lehsten, von Lessendorff. — In der goldnen Gans: Hr. Graf v. Mettich, von Silbitz; Hr. v. Hirsch, Capitain, von Petersdorff; Hr. v. Köckritz, von Mechau; Hr Plathner, Kammerrath, von Kamenz; Hr. Quos, Amtsrath, von Altkloster; Hr. v. Dresky, Rittmeister, von Tschammendorff; Hr. v. Minkwitz, von Halrauf; Hr. v. Koschenbahr. von Türpitz; Hr. v. Prittwitz, Rittmeister, von Schmoltschütz; Hr. Dresser, Hr. Windeler, Kaufleute, von London. — Im goldnen Zepter: Hr. Graf v. Burghauß, Major, von Mühlatschütz; Hr. Nitschke, Oberamtm., von Bozannwitz; Hr. Fritsch, Oberamtmann, von Peterwitz; Hr. Buckausch, Oberamtm, von Sulau; Hr. Jockisch, Oberamtmann, von Leonhardwitz; Hr. Rost, Oberamtmann, von Lorzendorff; Hr. v. Skaczynski, von Smilowo; Hr. Steinbarth, Oberamtmann, von Bürgsdorff; Hr. v. Wezyk, a. d. G. H. Posen; Hr. Klotz, Forstmeister, von Karlsruhe; Hr. Biebrach, General-Pächter, von Trebnitz. — Im Hotel de Pologne: Hr. Moßner, Kammergerichts-Referendar, von Berlin; Hr. Lange Kriegsrath, von Neustadt; Hr. v. Zawadzky von Leobschütz. — Im goldnen Baum: Hr. Müller, Justizrath, von Görlitz; Hr. Weinhold, Gutsbes., von Kunzendorff; Hr. Drescher, Gutsbes., von Wirsbel; Hr. Mentwig. Inspector, von Würben; Hr. Albert, Gutsbes. von Heidersdorff; Hr. Graf v. Schwerin, von Bohrau; Hr. Kobel, Gutsbes., von Leutmannsdorff; Hr Hellmann, Inspektor, von Rothsürben. — Im Rautenkranz: Herr Carst, Director, von Johannisberg; Hr. Kapuszinsky, Kaufmann, von Oppeln; Hr. Schlesinger, Kaufmann, von Brieg; Hr. Essenther, Oberamtmann, von Nachod; Hr. Wisgrill, Verwalter, von Nachod; Hr. Engel, Oberamtmann, von Dominsky. — Im blauen Hirsch: Hr. Graf v. Gaschin, von Zyrowa; Hr. Graf v. Schönaich, von Möllendorff; Hr. Baron v. Hundt, von Schützendorff; Hr. Räbel, Wollhändler, von Berlin; Hr. v. Biela, Rittmeister, von Kammerwitz; Hr. Pohl, Gutsbes., von Gostitz; Hr. v. Gaisberg, Obrist-Lieutenant, von Gührau; Hr. v. Salbach, von Bielitz; Hr. Pohl, Gutsbes., von Hertwigswalde; Hr. Elsner, Oberamtmann, von Reindorff; Hr. v. Reisewitz, Landschafts-Director, von Wendrin. — Im weißen Adler: Hr. v. Busse, von Weidenbach; Hr. v. Busse, von Wirrwitz; Hr. v. Prittwitz, von Kavallen; Herr von Strachwitz, Kriegsrath, von Kleitsch; Hr. v. Oheimb, von Neudorff; Hr. v. Oheimb von Oberstreit. — Im rothen Hirsch: Hr. v. Lipinski, von Guttwohne; Hr. v. Schweinitz, von Alt-Rauden; Herr v. Frankenberg, von Boruslawitz; Hr. v. Lipinski von Louisdorff; Hr. v. Reibnitz, von Höckricht; Hr. v. Lessel, von Naucke; Hr. v. Unruh, von Schwierse; Hr. v. Pakisch, von Lessowitz; Hr. v. Wenzky, von Chursangwitz; Hr. v. Reinisch, von Münchow. — Im weißen Storch: Herr Scholz, Oberamtmann, von Liegnitz; Hr. Frank, Inspektor, von Kosel; Hr. Bruck, Kaufmann, von Ratibor; Hr. May, Inspector, von Olbersdorff; Hr. Leuchter, Kaufmann, von Ratibor; Hr. v. Peistel, von Peilau; Hr. Graf v. Pfeil, von Jehnsdorff; Hr. v. Blumenstein, General-Major, von Konradswalde; Hr. Graf v. Pfeil, von Vogelgesang; Hr. Mathäi, Gutsbes, von Halvendorff. — Im rothen Löwen: Hr. Opitz, Gutsbes., von Semmelwitz; Hr. Heyer, Gutsbes., von Ober-Schönfeld; Hr. Rimane, Rentmeister, von Wirschkowitz; Hr. Heinrich, Oberamtmann. von Gros-Ausker; Herr Krause, Gutspächter, von Hengwitz. — In der goldnen Krone: Hr. Schneider, Gutsbes., von Seiffersdorff; Hr. Rother, Gutsbes., von Schönau; Hr. Dittrich, Lieutenant, von Seitendorff; Hr. Grumbsch, Oberamtmann, von Kauder; Hr. Rothenbach, Oberamtmann, von Pürschau; Hr. Hoffmann, Oberamtmann, von Reidchen; Hr. Caps, Oberamtmann, von Wangern; Hr. Kartscher, Kaufmann, von Reichenbach. — Im goldnen Löwen: Hr. Baron Roth', von Lomnitz; Hr. Ruzißchka, Oberamtmann, von Prauß; Hr. Kerber, Gutspächter, von Jauernick; Hr. Kattner, Gutsbes., von Altmannsdorff; Hr. Demuth, Oberamtmann, von Ober-Arnsdorff; Hr. Winkler, Gutspächter, von Stübendorff; Herr Baucke, Gutsbes., von Hermsdorff; Hr. Lorenz, Oberamtm., von Schwandorff; Hr. Ritter, Oberamtmann, von Kaindorff. — In der großen Stube: Hr. Majunke, Oberamtm., von Ladziza; Hr. Vieweger, Oberamtmann, von Liatkowe; Hr. Majunke, Oberamtmann, von Gros-Kaschel; Hr. Grundmann, Oberamtmann, von Jakobsdorff; Hr. Hoffmann, Kontrolleur, Hr. Ueberle, Secretair, beide von Przygodzice; Hr. Freitag, Oberamtmann, von Rosdrzewo; Hr. Majunke, Gutsbesitzer, von Dobertowiz; Hr. Majunke, Oberamtmann, von Klein-Ossig; Hr. Görlitz, Oberamtmann, von Gründorff; Hr. v. Garczinsky, Major, von Skaradowo; Hr. Friedländer, Gutsbes., von Windischmarchwitz. — In 2 Polacken: Hr. Lipsky, Gutsbes., von Srabow; Hr. Neugebauer, Gutsbes., a. d. G. H. Posen; Hr. König, Gutsbes., von Merzdorff; Hr. Adolph, Hr. Dittrich, Kaufleute, Hr. Müller, Apotheker, sämmtlich von Oels. — In der goldnen Sonne (Oderthor): Herr Saalfeld, Oberamtmann, von Pitschen; Herr von Raczynski, von Zichlau. — Im polnischen Bischof: Herr Nitsche, Gutsbesitzer, von Schwatzkau. — — Im Privat-Logis: Hr. v. Netz, von Kosemitz, Ohlauerstr. No 63; Hr. Taistrzik, Kreis-Justiz-Rath, von Pietze, Albrechtsstr. No. 44; Hr. Mache, Oberamtm. von Gros-Jenkwitz, Ohlauerstr. No. 35; Hr. Wirsich, Guts-

pächter von Kammerau, Mäntlergasse No. 2; Hr. Gruschke, Kreis-Arzt von Lüben, Ohlauerstr. No. 78; Hr. v Prittwitz, Rittmeister v. Wolmdorff, Hr. Schönknecht, Oberamtm., von Tschöpla, Hr. v. Stockmors, von Broslawitz, sämmtl. Ohlauerstr. No. 9; Hr Raschke, Oberamtm. von Schlawitz, Schuhbrücke No. 4; Hr. v. Aulock, von Weissowitz, Klosterstraße No 2; Hr. v. Siegroth, von Mittel-Seichwitz, Scheitnicherstr. No. 31; Hr. Pratsch, Generalpächter, von Bodland, Schmiedebrücke No. 24; Hr. Fischer, Amtsrath, von Skorischau, Hr. Fischer, Oberamtm., von Wollendorff, beide Schmiedebrücke No 49; Hr. Reymann, Oberamtm., von Ostrzezow, Hr. Karkowsky, Oberamtm., von Mysleior, beide Kupferschmiedestr. No. 6; Frau Gräfin v. Beust, von Nikoline, Reuschestr. No 38; Hr. Kuntze, Oberamtm. von Loslau, Werderstr. No. 37; Hr. Tietgen, Amtsrath, von Jerka, Schuhbrücke No. 19; Hr Gerlach, Landes-Aeltester, von Sodow, goldne Radegasse No. 19; Herr v. Steinbach, von Schreibersdorf, Nicolaistraße No 37. Hr Parukherr, Kaufm von Altenbura, Reuschestr. No. 28; Hr. Kade, Oberamtm. von Ober-Tschirnau, Neue-Gasse No 11; Hr. v. Götz, Ober-Administrator, von Maitsch, Hr. Baron v. Richthofen, von Brechelshoff, beide Neue Sandgasse No 3; Hr. Kinel, Burgermeister, Hr. Dziekansky, Oberamtm., beide von Rosenberg und Annagasse No. 1; Hr. Mette, Inspektor, von Lublinitz, Hr. von Friesen, Gutspächter, von Golschwitz, Hr. Ledermann, Inspektor, von Löwen, sämmtl. Ohlauerstr. No. 23; Herr v. Gräve, von Giraltowicz, Ohlauerstr. No. 40; Herr Hittner, Gutsbes., von Leisersdorff, Hr. Held, Gutsbes., von Johnsdorff, Altbüsserstr No. 60; Hr. v Bornstedt, Rittmeister, von Dziamirs, Ring No. 24; Hr. v. Matecki, Oeconomie-Commiss., von Duchin, Schmiedebrücke No. 51; Hr. v. Aulock, von Seichwitz, Schmiedebrücke No. 27; Hr. v. Chlapowsky, a. d. G. H. Posen, Ring No. 56; Hr. v. Leckow, von Zaplau, Hr. v. Leckow, aus Pommern, beide Nikoloistr. No. 22; Hr. Graf v. Reichenbach, von Eichberg, Nicolaistr. No. 12; Hr. Graf v Komernick, von Zlakzev, Nicolaistr. No 24; Hr. v. Bogen, Oberforstmeister, von Liegnitz, Nicolaistr. No. 69; Hr. Hitzler, Oberamtm., von Schmograu, Schubrücke No. 22; Herr Nowak, Oberamtm., von Wresau, Hr. Vieweg, Ober-Amtmann, von Deutsch Wartenberg, Hr. Peuker, Ober-Amtmann, von Schwarmitz, Hr. Götze, Oberamtm., von Klewitz, sämmtl. Elisabethstr. No. 7; Hr. Lorenz, Ober-Amtmann, von Gläsendorf, Hr. Bischoff, Oberamtm., von Koschpendorf, beide Weintraubegasse No. 8; Hr. Graf v. Kalkreuth, von Krotoschin, Hr. Glenck, Gutsbes., von Jänkwitz, Herr Merkert, Gutsbesitzer, von Herzogswalde, sämmtl. Oderstraße No. 23; Hr. Graf v. Zedlitz-Trütschler, von Frauenhayn, Hr. Graf v. Zedlitz-Trütschler, von Schwentnig, beide Nicolaistraße No. 75; Herr Trinius, Kaufmann, von Leipzig, am Rathhause No. 24. — Im römischen Kaiser: Hr. Schlukwerder, Gutspächter, von Leipe; Hr. Gläser, Kreisdeputirter, von Ullersdorf; Hr. Forner, Inspektor, von Rpetzitz. — Im Kronprinz: Hr. Schreiver, Gutsbes, von Glogau, Hr. v. Jordan, Hauptmann, von Potsdam. — Im goldnen Zepter (Ohlauer-Thor): Hr. v. Mletzko, Gutspächter, von Alt-Tarnowitz; Hr. Soparth, Gutspächter, von Alt-Grottkau; Hr. v. Rymnktowsky, Lieut., von Niewiadum. — Im großen Christoph: Hr Tellkampf, Kaufmann, von Wien; Hr. Jerchel, Inspektor, von Heidau; Herr Rung, Actuarius, von Ohlau. — In den 3 Hechten: Hr. v. Zawadzky, Hr. Hetschko, Justiz-Rath, beide aus Oberschlesien; Hr. Zipper, Oberamtm, von Belich; Herr Mann, Gutsbes, von Garbendorf. — Im russischen Kaiser: Hr. Bartochowsky, Gutsbes, aus russ. Polen; Hr. v. Samoggy, von Kostau; Hr. v Heydebrand, von Oels; Hr. v. Droszewsky, von Mikorzina; Hr Schotte, Gutsbes, von Sarnau; Hr Bomsch, Kaufm, von Ostrowo. — Im Pokoyhof: Hr. Eger, Oberamtm von Gupelwitz. Herr Rittmeister v. Bose, Landrath von Ober-Endesdorf; Hr. v. Linnenfeld, von Berna, beide Büttnerstraße No. 28; Hr. Jänchen, Wirthschafts-Inspektor von Ober-Glogau; am Ringe No. 7; Hr. Graf v. Sernberg, von Raudnitz, am Ringe No. 42; Hr. Teichmann, Lieutenant von Deichslau, Reuschestraße No. 14; Hr v. Chlapowsky, von Rothdorf, Hr. v. Czarnecki, von Gogolewo, beide Schmiedebrücke No. 58; Frau Gräfin Milecka, von Sulkowo, Herr Herrmann, Gutsbesitzer von Gruna, beide am Ringe No. 56; Herr Doktor Schön, Gutsbesitzer von Chrost, Nadlergasse No 11; Hr. Grandke, Gutsbesitzer von Kamnitz, Schmiedebrücke No. 28; Hr v. Bialoblocki, a. d. G. H. Posen, Hr. v. Radolinsky, Hr. v. Miszkowsky, beide von Kalisch, sämmtlich Kupferschmiedestraße No. 23; Hr. v. Ossowizky, General-Pächter von Orpiszewo, Kupferschmiedestraße N. 25; Hr. v. Sinoradzky, Gutspächter von Nowowiz, Herr von Kwiatkowsky, Landgerichts-Secretair von Krotoschin, Hr. von Dzierakowsky, von Komlin, sämmtlich Kupferschmiedestraße N. 25; Hr. Walter, Gutsbesitzer von Neugabel, Hr. Kern, Gutsbesitzer von Gusitz, beide Schmiedebrücke No 50; Hr. Adamson, Negotiant von London, Hr. Seebohm, Wollehändler von Friedensthal, beide am Ringe No. 48; Herr Wagner, Kaufmann von Hamburg, am Ringe No. 34; Hr. Baron v. Diebitsch, Landesältester von Groß-Wiersewitz, Schmiedebrücke No. 11; Hr. Unzelmann, Schauspieler von Berlin, Weintraubengasse No. 1; Hr. Polst, Gutsbesitzer von Rosnig, Hr. Polst, Gutsbesitzer von Mittel-Lobedau, Hr. Stempel, Gutsbesitzer von Tentschel, sämmtlich Reuschestraße Nro. 18; Hr. von König, Hauptmann, von Klinkenhaus, Friedrich-Wilhelmsstraße No. 6; Hr. Fromhold, Gutsbesitzer von Kunitz, Hinterhäuser Nro. 1; Hr. Graf v Götz, Landes-Eltester von Ellguth, Hr. Graf von Röder, von Rostersdorff, beide Schubrücke Nro. 45; Hr. Palm, Ober-Amtmann von Groß-Schwein, Neumarkt Nro 35; Hr. Böhmer, Gutsbesitzer von Groß-Muritsch, Kupferschmiedestraße No. 16; Hr. v. Härtel, Obrist von Klein-Deutschen, Hr. Kämler, Inspektor von Dittersbach, Hr Ulbricht, Ober-Amtmann von Tischerey, Hr. v. Woikowsky, von Pohlsdorff, Hr. Gladis, Gutsbesitzer von Rosen, Hr Baron v. Stosch, von Neobschütz, Hr. Lehmann, Gutsbesitzer von Groß-Mohnau, sämmtlich Hummerei N. 3; Hr. v. Rädek, von Nieder-Prietzen, Schweidnitzerstraße No. 48; Hr. Teichmann, Gutsbesitzer von Gohlsdorff, Reuschestraße No. 61; Hr. v. Eckartsberg, Hr. Graf von Logau, beide von Parichau, Blücherplatz No. 18; Hr. Baron v. Reitzenstein, von Schweidnitz, Hr. Künzel, Inspektor von Niklausdorf, beide Schweidnitzerstraße No. 25.

Hierbei ein Verzeichniß öconomischer Bücher welche bei W. G. Korn in Breslau zu haben sind.

Diese Zeitung erscheint (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) täglich, im Verlage der Wilhelm Gottlieb Kornschen Buchhandlung und ist auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.

Redakteur: Professor Dr. Kunisch.

Auswahl

von einigen der brauchbarsten Schriften für die Haus- und Landwirthschaft, welche für die beigesetzten Preise in der Wilhelm Gottlieb Korn'schen Buchhandlung in Breslau zu haben sind.

Annalen der Landwirthschaft, Möglinsche. Herausgegeben von der K. Preuß. Akademie des Landbaues zu Möglin. 1830. 4 Hefte. 8. Berlin. br. 6 Rthl. 23 sgr.

Beckmann, E. L., die landwirthschaftliche doppelte Buchhaltung, oder vollständige Anleitung, eine jede Landwirthschaft nach den Grundsätzen der doppelten oder ital. Buchhaltungswissenschaft zu berechnen. gr. 8. Cöslin. br. 2 Rthl. 8 sgr.

Blauel, J. C. A., über den, den Mangel des Holzes, besonders des Eichenholzes, am besten ersetzenden Lerchenbaum (pinus larix), nebst Anweisung zur Holzzucht rc. gr. 8. Ilmenau. 10 sgr.

Bleichrodt, W. G., über die Verbindung des Kochofens mit dem Stubenofen, oder Anweisung mittelst eines gewöhnlichen Ofenfeuers zwei Stuben zu erwärmen und dabei das Kochbedürfniß einer Haushaltung zu bestreiten. 2te Aufl. mit 2 großen litograph. Tafeln. 4. Ilmenau. 15 sgr.

Branntweinbrennerei, die, mittelst Wasserdämpfen begründet durch Anwendung eines eigenthümlichen Apparats u. Verfahrens von A. Kölle. Geprüft und beleuchtet von L. Gall. Nebst Notizen über einen vom Herausg. erfundenen, in 2 Abbild. beigefügten, patentirten Dampf-Destillir-Apparat, und einen in allen technischen und ökonomischen Gewerben anwendbaren Dampferzeuger. gr. 8. Trier. geh. 15 sgr.

Brieger, G., allgemeiner vollständiger Ackerkatechismus zum Gebrauch angehender Wirthschaftsbedienten und des gemeinen Landmannes. 2 Bde. 3te verb. Aufl. Auch unter dem Titel: Vollständiger Unterricht über den prakt. Ackerbau für denkende Landwirthe aus allen Ständen. gr. 8. Breslau. 2 Rthl. 15 sgr.

Celnart, E., die Kunst den Boden auf Feldern, Wiesen und in Gärten fruchtbar zu machen, seine Tragbarkeit und Ergiebigkeit zu erhöhen und zu vermehren. Eine gekrönte Preisschrift. Nebst einer neu erfundenen Aufbewahrungsart des Getreides ohne Silos von A. Delacroix. Aus dem Franz. übersetzt und durch einige eigene Zugaben vermehrt von G. H. Haumann. gr. 8. Ilmenau. 1 Rthl.

Elsner, J. G., Schäferkatechismus als Anleitung für Schäfer, nach dem jetzigen Stande der Schaafzucht in Deutschland. 8. Prag. geb. 12 sgr.

Elsner, Uebersicht der europ. veredelten Schaafzucht. 2 Bände. gr. 8. Prag. 2 Rthl. 15 sgr.

Freund, H. D., die Kunst, Gartenrosen während des Winters im Zimmer zur Blüthe zu bringen. Nach mehrjährigen Erfahrungen aufgestellt. 8. Halberstadt. 13 sgr.

Fritsch, J. A., Hopfenbau in botanischer, ökonomischer u. medizin. Hinsicht. Mit Kupf. 8. 25 sgr.

Goldgrube, die englische, für das bürgerliche Leben, oder gemeinnütziger Tausendkünstler zur Erlangung vieler bewährter Vortheile im Nahrungsstande u. zur Hülfe in allerlei Unfällen im häuslichen Leben. 6 Bdchn. 8. Ulm. br. 4 Rthl.

Gürker, F., die Veredlung der Obstbäume und der Obstbaumschnitt. Oder gründliche Anweisung, junge und alte Bäume durch Oculiren zu veredeln u. s. w. 2 Theile. Der erste enthält die Veredelung der Obstbäume mit 3 Kupfertafeln, der zweite: den Obstbaumschnitt. 8. Quedlinburg. 1 Rthl. 10 sgr.

Gutsche, F. W., Lehrbuch für praktische Landwirthe und Oekonomen, enthaltend die wichtigsten ersten Hauptgrundsätze des Acker-, Wiesen- und Gartenbaues, über Obst- und Forstbaumzucht, in so weit sie dem Landmanne nöthig, Regeln der innern Haushaltungskunst rc. 8. 15 sgr.

Hartig, G. L., Abhandlungen über interessante Gegenstände beim Forst- u. Jagdwesen. Nebst 1 lithograph. Tafel. gr. 8. Berlin. br. 1 Rthl. 15 sgr.

Hartig, G. L., Beitrag zur Lehre von Ablösung von Holz-, Streu- und Waldservituten. gr. 8. Berlin. br. 15 sgr.

Hazzi, Staatsrath von, über den Dünger, zugleich aber auch über das Unwesen dabei in Deutschland. 5te verm. Aufl. gr. 4. München. br. 23 sgr.

Hermbstädt, S. Fr., chemische Grundsätze, der Kunst Bier zu brauen, oder Anleitung zur theoretisch-praktischen Kenntniß u. Beurtheilung der neuesten und wichtigsten Entdeckungen in der Bierbrauerei. 3te Aufl. mit Kupf. gr. 8. Berlin. 3 Rthl.

— — chem. Grundsätze der Kunst Branntwein zu brennen, nach den neuesten Entdeckungen u. Vervollkommnungen derselben. 2 Theile. 2te Aufl. mit 18 Kupfert. gr. 8. Berlin. 6 Rthl. 10 sgr.

— — theoretisch-praktische Anweisung zu der Kunst, die Butter, so wie die besten und bekanntesten Arten von Käse, aller Länder zu fabriciren. Nach dem Französischen der Herren Anderson, Twamley, Desmarets, Chaptal, Villeneuve, Huzard, und

einigen andern Agronomen. Mit Anmerkungen und Zusätzen. Mit 5 Kupfertafeln. gr. 8. Berlin. geh. 1 Rthl. 5 sgr.

Hollefreund, C. A., theoretisch-praktische Anleitung zur gründlichen Kenntniß und vortheilhaften Ausübung der Landwirthschaft. Für angehende Landwirthe. 2 Theile mit 3 Kupfert. gr. 8. Berlin. 1 Rthl. 15 sgr.

Hundeshagen, J. Ch., die Waldweide und Waldstreu, in ihrer ganzen Bedeutung, für Forst-, Landwirthschaft und National-Wohlfahrt. gr. 8. Tübingen. 1 Rthl. 5 sgr.

Kochbuch, Schlesisches, für junge Hausmütter, in welchem dieselben angewiesen werden, die Produkte ihres Vaterlandes zu benutzen und auf einfache, oder feine Art genießbar zu machen. Neue verb. Aufl. 8. geb. 1 Rthl. 10 sgr.

Koppe, F. G., Unterricht im Ackerbau und in der Viehzucht. 2 Theile. 3te Aufl. mit 5 Kupfern. 8. Berlin. 3 Rthl. 10 sgr.

Koppe, Anleitung zur Kenntniß, Zucht und Pflege der Merino's. 8. Berlin. geh. 1 Rthl.

Kunst, die, alle Arten Essige leicht, zweckmäßig u. wohlfeil zu bereiten. 8. Quedlinburg. geh. 10 sgr.

Matthiä, J. A. M., Beschreibung und Abbildung der neuesten Erfindungen und Verbesserungen in Betreff der Oelfabrikation, insbesondere der Oelmühlen und Oelpressen. Mit 15 Abbildungen. 8. Quedlinburg. 20 sgr.

Metzger, J., Gartenbuch für Gartenliebhaber, Gutsbesitzer und angehende Gärtner. Als Anleitung zur Erziehung und Behandlung der sämmtlichen Küchengewächse rc. Nebst Kalender und 2 Steintafeln. 8. Heidelberg. 1 Rthl. 8 sgr.

Mogalla, G. P., über die Pocken der Schaafe und über die bewährtesten Maaßregeln, die zuweilen großen Verheerungen dieser Länderplage zu beschränken. 2te erweiterte Ausg. Nebst einem Anhange über das Maul- und Fußweh bei dem Rind- und Schaafvieh. 8. Breslau. 10 sgr.

Möller, H., allgemeines Haus-Vieharzneibuch für den Bürger und Landmann. 1ster Theil enthält: der erfahrne Haus-Pferdearzt. 3te verb. Aufl. 8. Quedlinburg. 20 sgr.

— — 2ter Thl. enthält: die Krankheiten des Rindviehs, der Schaafe, Ziegen, Schweine u. Hunde. 3te verb. Aufl. 8. Ebendaselb. 25 sgr.

Neuigkeiten, hauswirthschaftliche. Eine Zeitschrift zur Belehrung rc. Herausg. von Fr. Pohl. 4 Hefte 1830. 8. Leipzig. geh. 1 Rthl.

Nörhlich, F. W., auf Erfahrung u. Versuche gegründete Anweisung aus den Blättern der Kartoffel u. Runkelrübe sehr gute Rauchtabacke zu verfertigen. Mit 2 lithogr. Zeichnungen. 8. Ronneburg. geh. 12 sgr.

Pabst, H. W., Beiträge zur höheren Schaafzucht, mit besonderer Rücksicht auf die Produktion der hochfeinen Wolle im Königreich Würtemberg und den angränzenden Staaten. Mit 1 Steint. gr. 8. Stuttgart. 23 sgr.

Petersilienblätter. Taschenbuch der Haushaltung und Küche. Allen denjenigen gewidmet, die einige Aufmerksamkeit und Zeit ihrer häuslichen Wirthschafts-Verwaltung schenken, von C. G. Mit Speise-Verzeichnissen für jede Jahreszeit. 12. Erfurt. geb. 20 sgr.

Petri, B., Das Ganze der Schaafzucht für Deutschlands Klima und das ihm ähnliche der angränzenden Länder, mit besonderer Rücksicht auf die zu beobachtende Pflege und Wartung der Merinos und Charakterisirung derselben. Ein vollständiges praktisches Handbuch für Guts- und Schäfereibesitzer, Beamte und Schäfer. Mit 20 Kupfertafeln. 2te sehr verm. u. verb. Aufl. 2 Thle. gr. 8. Wien. 4 Rthl. 15 sgr.

— — Mittheilungen des Interessantesten und Neuesten aus dem Gebiete der höhern Schaaf- und Wollkunde. 1r Bd. gr. 8. Wien. 1 Rthl. 15 sgr.

Petri, B., Aufruf an alle Herren Herrschafts- und Schäferei-Besitzer die Begründung von Wollmärkten betreffend, nebst zwei Anhängen über ein einfaches Verfahren, die Wolle auf dem Körper der Schaafe zu reinigen und die ökonomische Sortirung derselben. 8. Wien. br. 12 sgr.

— — Beobachtungen und Erfahrungen über die Wirkungen der Körper- und Häcksel-Fütterung, in so fern sie auf Stall- oder Winter-Fütterung der Schaafe u. dergl. Bezug hat. 8. Wien. br. 18 sgr.

— — physiologisch-comparative Versuche über die Nahrungskräfte und Eigenschaften sehr verschiedenartiger Futterpflanzen. 8. Wien. br. 20 sgr.

— — die wahre Philosophie des Ackerbaues oder ein auf die Erfahrung des Grundeigenthums gestütztes, ganz neues Düngersystem. 2 Bdch. 8. Wien. br. 1 Rthl. 20 sgr.

Plathner, G., über Umschaffung veralteter Teiche und schlechter Teichwiesen in nutzbare Wiesen, nebst einer Anleitung zur leichtesten und zweckmäßigsten Bewässerung derselben, so wie einer Beschreibung derjenigen Gräser und übrigen Wiesenpflanzen, welche dazu am vortheilhaftesten zu gebrauchen sind. 1ster Thl. Mit 9 lithographirt. Taf. gr. 8. Breslau. 2 Rthl. 15 sgr.

Pohl, Fr., die beste Benutzung erfrorner Früchte, oder Anleitung, die erfrornen Kartoffeln, Rüben und Obstfrüchte vielfältig zu benutzen. 8. Leipzig. geh. 4 sgr.

Prechtl, J. J., technologische Encyclopädie, oder alphabet. Handb. der Technologie, der technischen

Chemie u. des Maschinenwesens. Zum Gebrauch für Kameralisten, Oekonomen, Künstler ꝛc. 1r Bd. (Abdampfen — Baumwollzeuge.) Mit den Kupfertafeln 1 bis 19. gr. 8. Stuttgart. 3 Rthl. 15 sgr.

Randow, R. v., nützlicher Rathgeber für Stubengärtner bei Auswahl der schönsten Gewächse und deren zweckmäßigster Behandlung. 8. Leipzig. geh. 23 sgr.

Reider, J. E. v., die Geheimnisse der Blumisterei in Beschreibung der Kultur aller bekannten Garten-Glas- und Treibhaus-Blumen und Ziergewächse ꝛc. 3r und letzter Band. 12. Nürnberg. geh. 2 Rthl.

— — der Küchengarten, oder Handbuch des Gemüsbaues im Garten, auf dem Felde und in warmen Beeten. gr. 8. Ebendas. br. 1 Rthl.

— — Handbuch der Blumenzucht oder die Kunst, alle Pflanzen selbst zu erkennen und zu benennen, zu kultiviren, zu veredeln und zu vermehren. gr. 8. Nürnberg. 1 Rthl. 20 sgr.

Richter, K. F., tägliches Taschenbuch für Garten- und Blumenfreunde und Obstbaum-Plantagen-Besitzer. 3te verm. Ausg. 8. Leipzig. geb. 1 Rthl. 10 sgr.

Richthofen, G. K. S. Freiherr von, die Traberkrankheit der Schaafe, verglichen mit der sogenannten Schaafräudekrankheit. 8. Breslau. 20 sgr.

— — Entwurf einer kurzen Uebersicht der sogenannten Traberkrankheit der Schaafe, als epizootisches Erbübel insbesondere betrachtet, auch für den Nichtkenner von Schaafkrankheiten zum Gebrauche eingerichtet. 8. Ebendas. 8 sgl.

Sachs, Beschreibung einer neu erfundnen Dach-Construction zu städtischen und ländlichen Gebäuden aller Art, welche nicht blos sehr wasserdicht und dauerhaft, sondern auch von außen und innen völlig feuerfest sind. Mit 1 Kupfertafel. gr. 8. Berlin. geh. 15 sgr.

Schmeling, v., Ertrags- und Werthsvergleichungen von Schäferei u. Rindvieh, Futter u. Dünger u. darauf fundirte Taxgrundsätze. Ein freundl. Rathgeber. 4. Cöslin. geh. 28 sgr.

Schmidt, C. W., Lehrbuch der speciellen Brantweinbrennerei nach den neuesten Erfahrungen, Erfindungen, Entdeckungen und langjähriger strenger Prüfung für diejenigen, welche sich dem Geschäft widmen und zu widmen gedenken, durchaus praktisch bearbeitet. Auch unter dem Titel: die Kunst, Brantwein zu brennen in ihrem ganzen Umfange. 2 Bde. mit Kupf. gr. 8. Breslau. 3 Rthl. 15 sgr.

Schubarth, H., Mittheilungen gemachter Erfahrungen und Beobachtungen über Flachskultur und Flachsbereitung, nebst Beschreibung und Abbildung einer neuerfundenen Flachsbereitungsmaschine. gr. 8. Leipzig. geh. 1 Rthl.

Servière, J., der Hausvater im Wein- und Bierkeller ꝛc. Mit 1 lithogr. Tafel. 8. Ilmenau. geh. 10 sgr.

Train, J. K. von, encyclopädisches Handbuch der Blumen- und Zierpflanzenzucht für ungeübte Blumenfreunde und für Blumisten. 3s Bändchen. 8. Regensburg. geh. 1 Rthl.

Ueber Aufführung wohlfeiler und feuersicherer Land-Gebäude. 2te Aufl. gr. 8. Wiesbaden. geh. 10 sgr.

Wagenfeld, L., über die Erkennung und Cur der Krankheiten der Schaafe. 8. Danzig. 23 sgr.

Wagner, J. Ph., über Merino's-Schaafzucht in Bezug auf die Erfordernisse der Wolle für ihre Anwendung. Ein Versuch als Leitfaden beim Unterricht und zur Selbstbelehrung für Landwirthe. gr. 8. Königsberg. 2 Rthl. 15 sgr.

Was thut der Landwirthschaft Noth? (von Elsner.) 8. 1 Rthl. 10 sgr.

Weise, J. C. G., der vollkommene Melonen-, Gurken- und Spargelgärtner, oder Anweisung, Melonen, Gurken und Spargel auf die neueste Art so zu ziehen, daß man die schönsten und reichlichsten Früchte ꝛc. Mit 1 Steindr. 8. Ilmenau. 10 sgr.

Weber, Dr. F. B., über die Gewinnung der feinen und edlen Wolle, den Wollhandel und die Wollpreise neuerer Zeit. Nebst einem Verzeichniß vorzüglicher Merino- oder spanischer und ganz veredelter Schäfereien in und außer Deutschland. 8. Breslau. br. 25 sgr.

Wie sind in den Niederungen und Marschgegenden die Silo's oder Korngruben zu ersetzen? Ein Beitrag zur Vervollkommnung des Staats-Haushalts für Staatsmänner, Baumeister und Landwirthe ꝛc. Mit 2 Steindrucktaf. Colberg. geh. 20 sgr.

Wild, C., praktischer Universal-Rathgeber für den Bürger u. Landmann. Ein Magazin ökonomisch-technischer Efahrungen. 2 Thle. mit 4 Steintafeln. 4te Aufl. 12. Frankfurt. br. 1 Rthl.

Wölfer, M., Sammlung von auserlesenen u. ausführbaren architectonischen Garten-Verzierungen, enthaltend: Verschiedene Lust- und Gartenhäuser, Tempel, Hütten, Brücken, Lauben, Thore, Thüren, Tische, Stühle ꝛc. als Muster für Gartenliebhaber, Maurer u. dergl. 2te Aufl. Mit 33 Tafelzeichnungen in Steindruck. 4. Gotha. geh. 1 Rthl. 4 sgr.

Zeitung, allgemeine landwirthschaftliche, auf das Jahr 1830. Ein Repertorium alles Neuen und Wissenswürdigen aus der Land- und Hauswirthschaft ꝛc. Herausg. von F. A. Rüder. 12 Monatshefte in 4. Halle. Der Jahrg. geh. 2 Rtl. 20 sgr.

Zeitschrift für Gestüte und Reitbahnen, Wettrennen und Pferdehandel ꝛc. von C. v. Hochstetter. 4 Bände. Alle Vierteljahr ein Doppelheft mit 2 Lithographien. gr. 8. Bern. geh. der Jahrgang. 10 Rthlr. 4 sgr.

Mittheilungen
landwirthschaftlicher Erfahrungen, Ansichten und Grundsätze.

Ein Handbuch
für
Landwirthe und Kameralisten
von
Albrecht Block,
Besitzer des Gutes Schierau, Königl. Preuß. Amtsrath, Intendant der Königl. Schlesischen Stammschäferei, Oeconomie-Commissarius, Inhaber des rothen Adler-Ordens 4ter Klasse und Mitglied mehrerer landwirthschaftl. Gesellschaften.

Dies Werk, gewiß eine höchst willkommene Erscheinung im Gebiete der ökonomischen Literatur, die Frucht einer langjährigen und gereiften Erfahrung, erscheint in des Unterzeichneten Verlage.

Aus drei Bänden im größten Quart-Format bestehend, wird das Ganze folgende Eintheilung erhalten:

Der erste Band: die wichtigsten Gegenstände des Ackerbaues.

In diesem ersten Bande sind alle diejenigen Gegenstände vom Ackerbau herausgehoben und behandelt, welche für den praktischen Landwirth und Kameralisten — um eine richtige Ansicht vom Betriebe des Ackerbaues zu erhalten — wissenswerth erscheinen.

Der zweite Band: den Wiesenbau und die wichtigsten Gegenstände von der Viehzucht.

Der dritte Band hingegen wird, gestützt auf den Inhalt der ersten zwei Bände, die Grundsätze zu Abschätzungen landwirthschaftlicher Gegenstände enthalten.

Der erste Band erscheint Mitte Juni und wird die Stärke von einigen 50 Bogen erhalten.

Der Unterzeichnungs-Preis für diesen Band ist 4 Rthl. 15 sgr.

Exemplare auf fein Druckpapier 5 Rthl. 20 sgr.

Alle Buchhandlungen nehmen darauf Bestellung an.

Wilhelm Gottlieb Korn.

Schlesische
landwirthschaftliche Monatsschrift.

In Verbindung
mit mehrern praktischen Landwirthen herausgegeben
von
Amtsrath Block, Cammerrath Plathner, Prof. Dr. Weber und Cammerrath Dr. Zimmermann.

Zweiter Jahrgang.
(Nebst mehreren Steinzeichnungen u. Tabellen.)

Inhalt des sechsten Hefts.

Preis des ganzen Jahrgangs, bestehend aus zwölf Heften, 3 Rthlr.

Dr. C. W. E. Putsche
Allgemeine Encyklopädie
der
gesammten Haus- und Landwirthschaft der Deutschen,
mit gehöriger Berücksichtigung der dahin einschlagenden Natur- und andern Wissenschaften.

Ein wohlfeiles
Hand-, Haus- und Hülfsbuch
für alle Stände Deutschlands;
zum
leichten Gebrauch nach den zwölf Monaten des Jahres in zwölf Bände geordnet, mit den nöthigen Kupfern und Tabellen, Erläuterungen, Vergleichungen der Münzen, Maaße, Gewichte u. s. w. so wie mit einem ganz ausführlichen Generalregister über alle zwölf Bände versehen.

Oder
allgemeiner und immerwährender
Land- und Hauswirthschafts-Kalender,
1ster bis 10ter Band. 8. Leipzig. sind noch Exemplare um den Pränumerations-Preis von 18 Rthlr. 18 sgr. zu haben.

Ein solches Werk ist eine wahre Hausbibliothek, welche die Anschaffung einer Menge von Lehr- und Wörterbüchern, Encyklopädien, systematischen Schriften, und vieler kostspieligen gelehrten Werke und Sammelschriften über die genannten Wissenschaften erspart. Es ist als ein Nationalwerk zu betrachten, welches jedem Deutschen als treuer Rathgeber überall zur Seite steht, und deshalb in keiner Haushaltung fehlen darf. Es ist ein Werk, welches jeder Vater seinem selbstständig in das bürgerliche Leben tretenden Sohne, jede Mutter ihrer, in den ehrenvollen Stand einer Hausfrau übergehenden Tochter vertrauensvoll als beste Mitgabe, als Führer durch das bürgerliche Leben in die Hände geben, ohne welches, mit einem Worte, keine neue Wirthschaft angefangen werden sollte.

Uebersicht der Gewinne

welche

bei Ziehung 5ter Klasse 61ster Lotterie

in meine Kollekte gefallen sind.

Ein Hauptgewinn

von

10,000 Rthlr.

auf

Nro. 85005.

1 Gewinn zu 2000 Rthlr. auf No. 35887.

1 Gewinn zu 1500 Rthlr. auf No. 89415.

7 Gewinne zu **1000** Rthlr. auf No. 1354 14236
35893 59651 59659 81981 86174.

13 Gewinne zu **500** Rthlr. auf No. 10046 17937 35812 45230
56531 66987 67068 78874 81931 85191 86029
87816 89505.

16 Gewinne zu **200** Rthlr. auf No. 18622 19042 29460 35807 36173 45247
51843 60301 63752 72331 77270 79136 99 81997 89449 66.

53 Gewinne zu **100** Rthlr. auf No. 1362 2660 10050 14947 19070 19672
19709 26387 34140 35819 67 82 36005 36117 27 72 92 42845 51847
57 57976 59684 60302 63751 66965 67011 99 67107 77207 76 77300
77318 24 26 46 52 78212 78900 79111 89 81951 85043 44 85124
68 86030 36 81 87811 89467 71 89562 89.

343 Gewinne zu 50 Rthlr. auf No. 910 1308 10 19 26 53 55 73 2609
21 28 42 64 4030 49 4373 10002 7 30 34 47 10651 57 73 14202
47 14904 7 10 27 15374 15400 15511 16 19 16517 22 23 49 81
82 91 97 18610 15 27 79 81 90 95 19008 23 28 64 77 89
19687 92 99 19722 52 56 59 79 93 96 24703 12 24 43 56 59
61 86 87 26303 16 42 44 61 66 68 73 84 93 96 26622 23 43
29413 25 34 37 41 42 49 54 75 81 98 34138 35825 39 42 45
47 52 55 60 71 72 77 78 36030 34 39 52 74 75 76 86 93 99
36107 12 14 33 40 52 88 37381 37604 18 22 39 68 85 37700
38311 21 51 72 39810 30 92 42833 44 48 60 98 42905 17 20

30 35 39 46 48 53 45205 10 16 23 24 48704 26 29 44 46 62
63 70 92 98 51851 55 59 67 74 79 56529 30 48 61 57906 8
17 20 45 51 54 70 74 59654 56 60 71 81 89 60316 63603 4 10
24 50 60 61 78 91 63706 54 74 66979 67014 20 21 51 66 71
72307 18 21 39 40 47 51 59 75 77 91 72400 77178 88 89 77210
14 19 21 30 37 45 48 52 54 75 79 77321 27 34 37 41 42 65
93 77403 9 78203 28 41 50 64 69 74 78868 90 94 79108 10
20 21 31 41 77 81 91 79200 81916 18 23 30 42 56 88 85020
27 35 37 47 57 92 99 85104 5 32 37 50 69 70 73 80 86009
49 60 61 62 65 75 91 99 86102 24 29 32 57 63 65 79 95
87817 32 36 38 54 65 66 71 72 83 85 89 89405 35 68 91 98
89522 35 38 51 71 75 78 97.

604 Gewinne zu 40 Rthlr. auf No. 901 6 17 19 21 22 28 29 40 1301
18 20 35 60 63 65 66 71 86 90 2622 35 39 49 51 69 70 74
76 82 83 88 93 95 4025 39 44 4371 74 75 10011 13 17 20 22
33 43 10663 71 11553 13371 14219 20 21 23 27 40 48 49 59
68 76 80 14901 16 21 24 32 33 37 41 45 50 15357 58 60 62
64 82 83 99 15520 21 25 26 30 16504 9 11 15 21 26 28 30
31 44 52 71 72 86 94 17930 31 36 18611 12 24 30 58 64 87
19007 26 34 35 36 37 49 51 58 61 62 63 71 87 95 19665 71
75 84 85 95 96 97 19713 16 29 32 41 50 57 58 86 87 88
94 24705 16 31 39 45 47 54 80 26310 11 17 31 40 41 45 48
57 67 77 89 26612 16 19 26 28 31 34 37 47 50 28847 29406
19 30 35 36 51 53 55 67 72 80 86 91 30614 34145 47 35804
27 37 49 66 68 70 83 91 36009 22 26 28 31 40 44 48 50
51 60 61 65 84 91 94 95 36113 24 32 37 56 62 67 68 69
80 86 94 95 97 98 99 37608 17 19 34 43 45 48 49 57 70
80 86 96 38302 12 23 34 35 36 41 42 53 62 67 75 81 83 84
85 38400 39808 9 13 14 18 20 31 33 44 57 58 69 80 42824
25 28 29 40 52 61 74 86 94 42902 4 9 13 15 31 40 42 45208
12 33 34 48 50 48705 16 17 38 48 58 60 67 68 73 76 86
91 93 51691 51720 51840 82 83 85 91 92 93 94 51900 51903 9
15 19 21 56505 11 12 25 37 40 41 50 55 65 83 84 86 87
92 94 57909 16 19 25 31 32 34 47 53 65 72 73 83 94 59664
77 90 91 96 60318 28 40 41 43 44 63605 14 19 20 36 44 57
64 79 80 81 82 86 87 99 63721 24 31 32 42 45 49 58 60 69
76 82 98 66973 82 85 96 67001 2 3 7 13 17 23 24 31 34
43 45 46 47 63 65 82 83 87 97 67109 72301 5 10 14 32 34
37 44 62 67 80 82 77103 77 86 93 96 98 77209 11 18 20 29
50 57 66 74 78 82 88 94 95 97 77312 16 33 43 44 55 64
67 83 84 87 94 77414 15 22 29 36 78213 18 33 34 38 43 55
73 78858 67 82 87 96 79117 25 38 49 59 66 68 69 85 92 94
81903 5 10 13 15 17 20 27 59 61 65 66 67 73 74 75 76 87
89 85006 15 32 38 39 41 52 63 69 70 79 81 85115 18 27 30
35 40 79 86 98 85496 86012 20 40 47 57 86100 86119 39 40
46 53 54 58 62 67 70 73 75 77 81 82 86 87802 13 14 26
47 53 56 57 60 82 91 98 89402 6 12 16 21 32 43 54 57 64
73 76 80 90 92 89501 4 17 27 36 37 43 56 58 64 68 72 88 99.